

Landschaft

1. Bachelor of Science - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

1. Semester

Orientierungsprojekt I

Modulbezeichnung:

Orientierungsprojekt I
(Orientation Studio I)

ggf. Kürzel:

BM_01

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission, Studiendekan/Studiendekanin

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

Deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit ca. 15 Studierenden / Übungen 2 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

272 Std. Selbststudium

Vor- und Nachbereitung der Betreuungs-termine, inhaltlich selbstständige Arbeit am Projekt, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistung/

Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Kreditpunkte:

10

Empfohlene Voraussetzungen:

keine

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und erste Lösungsansätze aufzuzeigen.

Die Studierenden sollen die grundlegenden Kompetenzen zur Projektarbeit, wie beispielsweise verschiedene Kommunikationsformate, Teamfähigkeit sowie allgemeine Verfahren- und Arbeitsweisen kennen lernen.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Inhalt:

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Themenvorstellung der ersten Studienprojekte im Pflichtmodul Orientierungsprojekt I

420110, Sonstige

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 19.10.2012 - 19.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung Orientierungsprojekt für das Wintersemester

Die Vergabe erfolgt am Montag, den 17.10.2011 um 12 Uhr im Treppenhaus Genetik

Orientierungsprojekt: Ein Platz ein Park

420100, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 10 ECTS

Hanke, Marcus (verantwortlich) / Klaus, Marion (begleitend)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 31.03.2013

Kommentar AUFGABE

Entwerfen ist eine intensive geistige aber auch körperliche Auseinandersetzung mit einem Ort; es kann nicht durch eine Vorlesung gelehrt werden, sondern nur durch direktes Üben am Objekt. Entwerfen ist auch kein Geheimnis und für jeden Menschen mit einigermaßen räumlichen Vorstellungsvermögen erlernbar. Sie werden in diesem Studienprojekt verschiedene Übungen, vergleichbar mit Etüden, absolvieren, die ihnen die Komplexität des Entwerfens schrittweise zuführen. Dabei werden Sie vor allem eine Grundkompetenz des Entwerfers erlernen, die später im Beruf auch keine andere Partei für Sie übernehmen wird: die ästhetisch-raumbildnerische Fähigkeit.

In „Ein Platz, Ein Park“ werden Sie in kurzer Zeit mit zwei sehr unterschiedlichen Entwurfsaufgaben im innerstädtischen Kontext konfrontiert; eine Situation ist von dichter Nutzung gekennzeichnet und in ihrer Materialität eher hart: der Platz (in diesem Fall der Moltkeplatz in Hannover). Die andere Situation weist eine geringere Nutzerdichte pro Quadratmeter auf und ist in seiner Materialität eher weich: der Park (in diesem Fall der Welfengarten). Beide Typologien sind seit langer Zeit klassische Aufgaben der Landschaftsarchitektur, die jedoch von jeder Designergeneration wieder neu interpretiert werden müssen.

ORGANISATION

Projekteinführung di, 23.10.2012 um 12.00 Uhr, C 009 (Archüf) HHStr.8

Das einsemestrige Orientierungsprojekt richtet sich an Studierende im Bachelor, die sich intensiv mit dem Entwerfen und Erforschen von Freiräumen im urbanen Kontext auseinandersetzen wollen.

Die Korrekturen finden jeweils dienstags von 12 - 16 h statt. Arbeitsplätze stehen in Raum C205, Herrenhäuser Str.8 zur Verfügung. Zugelassen werden bis zu 16 Studierende.

Interessierte tragen sich bitte am Infobrett des Lehrgebiets Landschaftsarchitektur und Entwerfen ein.

BEI DER PROJEKTEINFÜHRUNG SIND FOLGENDE UTENSILIEN MITZUBRINGEN!!!:

FOTOAPPARAT / DIGITALKAMERA

SKIZZENPAPIER (ROLLE)

ZEICHENKARTON DIN A3, ZEICHENSTIFTE

Orientierungsprojekt I - Bau- und Vegetationstechnik - Einstieg in die professionelle Ausführungsplanung - einfriedungen am Beispiel von Mauern, Zäunen und Hecken

420100, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 10 ECTS

Lösken, Gilbert (verantwortlich) / Menssen, Kerstin (begleitend)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 31.03.2013, 4107 - 119

Kommentar

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen. Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlich-analytischen Situationsbeschreibung und der (noch) intuitiven Problemlösung.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden beherrscht.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Orientierungsprojekt: Instrumente der Landschaftsplanung. Akteure und Methoden

420100, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 10 ECTS

Galler, Carolin (verantwortlich) / Kempa, Daniela (begleitend)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 23.10.2012, 4105 - D115

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 30.10.2012 - 31.03.2013, 4105 - D007

Kommentar

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen. Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlich-analytischen Situationsbeschreibung und der (noch) intuitiven Problemlösung.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden beherrscht.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Orientierungsprojekt: Medienwerkstatt Wald

420100, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 10 ECTS

Maus, Friederike (verantwortlich) / von Drachenfels, Elisabeth (verantwortlich)

Di, wöchentl., 09:30 - 11:30, 23.10.2012 - 31.03.2013, Ort: Waldstation Eilenriede

Kommentar

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen. Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlich-analytischen Situationsbeschreibung und der (noch) intuitiven Problemlösung.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden beherrscht.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Orientierungsprojekt: Mittellandkanal - mehr als eine Wasserstraße

420100, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 10 ECTS

Warren-Kretzschmar, Barty (begleitend) / von Ruschkowski, Eick (begleitend)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 31.03.2013

Kommentar

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen. Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlich-analytischen Situationsbeschreibung und der (noch) intuitiven Problemlösung.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden beherrscht.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Orientierungsprojekt - Wildkatzen in Deutschland

420100, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 10 ECTS

Lehrke, Frauke (verantwortlich) / Bredemeier, Birte (begleitend)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 31.03.2013, 4105 - D115

Kommentar

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen. Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden geschult.

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist, eine allgemeine Fragestellung (Projektarbeitstitel) als planerische oder entwerferische Aufgabe zu verstehen, zu beschreiben und zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlich-analytischen Situationsbeschreibung und der (noch) intuitiven Problemlösung.

Grundlegende Techniken der Team- und Projektorganisation werden beherrscht.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit, Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Visuelle Kommunikation/Gestaltung und Darstellung/Graphische Datenverarbeitung

Modulbezeichnung:

Visuelle Kommunikation/Gestaltung und Darstellung/Graphische Datenverarbeitung

(Graphic Data Processing/Visual Communicating and Design)

ggf. Kürzel:

BM_02_Darstellung

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

N.N.

Dozent(in):

Dipl.-Ing. A. Hoffmann-Brüning; Dipl.-Ing. D. Kempa, Dr. F. Scholles, Dr. P. Steffenhagen, Dipl.-Forstw. M. Weller

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung mit Übungen 5 SWS

Arbeitsaufwand:

42 Kontaktstunden
28 Kontaktstunden
28 Kontaktstunden

Vorlesung/Übungen Prof. Schittek Vorlesung/Übungen Dipl.-Ing. A. Hoffmann-Brüning *oder*
Vorlesung / Übungen Dipl.-Ing. D. Kempa, Dr. F. Scholles, Dr. P. Steffenhagen,
Dipl.-Forstw. M. Weller
52 Std. Selbststudium

Übungen, Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesungen

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Übungen bzw. Ausarbeitungen mit Abschlusspräsentation

Kreditpunkte:

5

Empfohlene Voraussetzungen:

keine

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Landschaftsarchitekten und Umweltplaner und der Fähigkeiten, diese anzuwenden.

Einsatz von GIS oder CAD als Planungswerkzeug

Inhalt:

Darstellung und Gestaltung:

Im Prozess der visuellen Kommunikation wird das Zusammenwirken von gestalterischer Tätigkeit und dem Computer erfahrbar gemacht.

Es erfolgt eine Einführung in Bild- und Grafikprogramme und deren Anwendung, Layout, Satz, Typografie, Farbordnungssysteme, Farb Räume, Farbmanagement usw. Des Weiteren werden Grundlagen des Mediendesigns und der digitalen Fotografie vermittelt.

Einführung in GIS:

Umgang mit Grafikdaten, Aufbau eines Geo-Informationssystems, Einführung in ein Desktop-GIS, Datenerfassung/ Georeferenzierung, Übernahme von Geobasis- und Fachdaten, Attributdaten, grundlegende Analysemethoden, GIS-Präsentation

oder

Einführung in CAD:

Umgang mit Grafikdaten, Einführung in und Arbeit mit dem landschaftsarchitekturspezifischen CAD-System VectorWorks Landschaftsarchitektur (ComputerWorks).

Medienformen:

Analog und digital: Rechnergestützt, eLearning-Unterstützung (GIS, CAD, Datenbanken)

Literatur:

ASHDOWN, M.; SCHALLER, J., 1990: Geographische Informationssysteme und ihre Anwendung in MAB-Projekten, Ökosystemforschung und Umweltbeobachtung, 250 S., Bonn (MAB-Mitteilungen, 34).

Bill, R., 1999: Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 1: Hardware, Software und Daten. 4. Aufl., 454 S., Heidelberg: Wichmann.

Bill, R., 1999: Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 2: Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen. 2. Aufl., 475 S., Heidelberg: Wichmann.

GI Geoinformatik GmbH (Hrsg.) (2009): ArcGIS 9 das Buch für Einsteiger. 526 S. Heidelberg: Wichmann

Liebig, W.; Mummmenthey R.-D. (2008): Band 1: ArcGIS-Grundlagen. 2. Aufl., 406 S., Heidelberg: Wichmann

Liebig, W.; Mummmenthey R.-D. (2008): Band 2: ArcGIS-Geoverarbeitung. 2. Aufl., 273 S., Heidelberg: Wichmann

Gestaltung und Darstellung

420310, Seminar, SWS: 3

Benfer, Katja / Hanke, Marcus

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, wöchentl., 09:00 - 11:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010, 1. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Fr, wöchentl., 11:00 - 13:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010, 2. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Fr, wöchentl., 13:00 - 15:00, 26.10.2012 - 27.12.2012, 4201 - B010, 3. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Fr, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010, 4. Gruppe, Teilveranstaltung des Moduls

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Planer (Datenverarbeitung) und der Fähigkeiten, diese anzuwenden.

Inhalt

Im Prozess der visuellen Kommunikation wird das Zusammenwirken von gestalterischer Tätigkeit und dem Computer erfahrbar gemacht.

Es erfolgt eine Einführung in Bild- und Grafikprogramme und deren Anwendung, Layout, Satz, Typografie, Farbordnungssysteme, Farbräume, Farbmanagement usw. Des Weiteren werden Grundlagen des Mediendesigns und der digitalen Fotografie vermittelt.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen bzw. Ausarbeitungen mit Abschlusspräsentation

Bemerkung

Ab Januar werden die Gruppen aufgrund der computergestützten Übungen neu definiert.

Einführung in Geo-Informationssysteme

Vorlesung

Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia / Weller, Malte / Kempa, Daniela

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - F005 Blaue Grotte , Vorlesung

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - D111 D110 , Übungen

Kommentar

Kompetenz: Einsatz von GIS als Planungswerkzeug

Inhalt: Umgang mit Grafikdaten, Aufbau eines Geo-Informationssystems, Einführung in ein Desktop-GIS, Datenerfassung/Georeferenzierung, Übernahme von Geobasis- und Fachdaten, Attributdaten, grundlegende Analysemethoden, GIS-Präsentation am Beispiel des Landschaftswandels

Literatur

Ashdown, M.; Schaller, J., 1990: Geographische Informationssysteme und ihre Anwendung in MAB-Projekten, Ökosystemforschung und Umweltbeobachtung, 250 S., Bonn (MAB-Mitteilungen, 34).

Bill, R., 2010: Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. Aufl., 830 S., Berlin: Wichmann.

GI Geoinformatik GmbH (Hrsg.) (2011): ArcGIS 10 - das deutschsprachige Handbuch für ArcView und ArcEditor, Berlin: Wichmann.

Liebig, W.; Mumenthey R.-D. (2008): Band 1: ArcGIS-Grundlagen. 2.

Aufl., 406 S., Heidelberg: Wichmann

Liebig, W.; Mumenthey R.-D. (2008): Band 2: ArcGIS-Geoverarbeitung. 2.

Aufl., 273 S., Heidelberg: Wichmann

Grundlagen CAD/ Vectorworks Landschaft

Vorlesung/Experimentelle Übung, Max. Teilnehmer: 40

Hoffmann-Brüning, Achim

Mi, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 31.01.2013, 4105 - D111 D110 , 1. Gruppe, Gruppe A

Mi, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 31.10.2012 - 31.01.2013, 4105 - D111 D110 , 2. Gruppe, Gruppe B

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Landschaftsarchitekten. Nach Abschluss der Veranstaltung sollten die Studierenden in der Lage sein, zeichnerische und planerische Aufgaben in 2-dimensionaler Darstellung selbstständig lösen zu können.

Inhalte

Einführung in CAD;Arbeit mit dem landschaftsarchitekturspezifischen CAD Vectorworks Landschaft (Nemetschek North America, deutsche Bearbeitung ComputerWorks GmbH);vertiefte Einblicke in 2D-Bearbeitung/ Visualisierung, Auswertungs- und Layoutfunktionen;kurzer Einblick in die 3D-Bearbeitung/ Visualisierung.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte

Modulbezeichnung:

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte

(Landscape Architecture, Design and History)

ggf. Kürzel:

BM_04_Landschaftsarch

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn

Dozent(in):

Dr. U. Kellner, Prof. C. Werthmann

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

2 Vorlesungen + Übungen 4 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

28 Std. Kontaktstudium

Vorlesung Dr. U. Kellner

Vorlesung Prof. Werthmann

94 Std. Selbststudium

Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesungen, Prüfungsvorbereitung

Studienleistung/

Prüfungsform:

Vorlesungsbegleitende Übung oder mündliche Prüfung (pro Modulhälfte 20 Min.) oder Klausur (pro Modulhälfte 60 Min.) oder Seminarleistung

Kreditpunkte:

5

Empfohlene Voraussetzungen:

keine

Lernziele/Kompetenzen:

Geschichte:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Gartenkunst und -kultur von der Antike bis in das 20. Jahrhundert und Verständnis für die vielfältigen Vorstellungen über die Gestaltung von Gärten durch die Jahrhunderte vermitteln.

Landschaftsarchitektur und Entwerfen:

Kenntnis über landschaftsarchitektonische Entwurfsstrategien, landschaftsarchitektonische Grundbausteine sowie historische und theoretische Grundlagen. Erlangung einfacher entwerferischer Grundfertigkeiten.

Inhalt:

Geschichte:

Angefangen mit der Gartenkunst und -kultur der Antike in Ägypten und Griechenland, führt die Vorlesung über Rom und das byzantinische Reich zur Gartenkunst und -kultur im westlichen Mittelalter. Anschließend werden die Gärten der Renaissance in Italien, Frankreich und Deutschland behandelt. Die Barockgärten im Frankreich des Absolutismus werden ebenso thematisiert wie die Barockgärten in Deutschland. Die nachfolgende Epoche des Landschaftsgartens wird am Beispiel des Ursprungslandes England sowie an Anlagen aus Deutschland wie Wörlitz, Muskau und Branitz behandelt.

Auch die Stadtparkbewegung im 19. Jahrhundert, als Ausdruck des Aufschwungs einer bürgerlichen kommunalen Gartenkultur, wird thematisiert. Abschließend werden Tendenzen in der Gestaltung von Hausgärten im Kaiserreich und der Weimarer Republik aufgezeigt, sowie die folgende Zerstörung demokratischer Gartenarchitektur im Nationalsozialismus behandelt.

Landschaftsarchitektur und Entwerfen:

Vermittlung von Grundkenntnissen über städtische und landschaftliche Freiraumbausteine, deren Gestaltung und Geschichte bis in die Gegenwart reicht. Erörterung grundlegender Analyse- und Entwurfsmethoden in der Landschaftsarchitektur mit beispielhaften Anwendungen.

Medienformen:

Digitale u. analoge Präsentationsmedien, Video, Skizzen

Literatur:

Gothein, M.-L., 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena.

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München: Minerva-Publikation.

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München: Minerva-Publikation.

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1987: 1887-1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst (DGGL). 127 S., Berlin: Boskett Verlag.

Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L., 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg: Broschek.

Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.), 2003:

Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. 409 S., Hannover.

Loidl, H., 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. 191 S., Basel: Birkhäuser.

Professur für Landschaftsarchitektur ETHZ (Hrsg.), 2002: Dieter Kienast -

Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur. 220 S., Basel: Birkhäuser.

Weilacher, U., 1999: Zwischen Landschaftsarchitektur und Land Art. 247 S., Basel: Birkhäuser.

Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte - Baustein Entwerfen

420200, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 5

Werthmann, Christian (verantwortlich) / Milos, Christina (begleitend) / Claghorn, Joseph (begleitend) / Hanke, Marcus (begleitend) / Klaus, Marion (begleitend) / Schäfer, Heike (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 13:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - C150

Do, 14-tägig, 11:00 - 13:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, 08.11.2012 - 08.11.2012, 4201 - C150

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.11.2012 - 29.11.2012, 4105 - E011

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 31.01.2013 - 31.01.2013, 4201 - B010

Kommentar

THEMA

Da Sie am Anfang Ihrer Karriere stehen und weder mit den Regeln unserer Fachwelt vertraut sind, noch mit der Gewichtung und Synthetisierung der vielen verschiedenen Entwurfsebenen, werden wir Sie in diesem Modul in einer gestuften Herangehensweise an die Komplexität des Entwerfens heranzuführen.

Das heißt Sie werden verschiedene Übungen, vergleichbar mit Musiketüden, absolvieren, die Ihnen die Komplexität des Entwerfens schichtenweise zuführen. Dabei werden wir uns in Ihrem ersten Semester auf eine Grundkompetenz des Entwerfers konzentrieren, die später im Beruf auch keine andere Partei im Bauprozess für Sie übernehmen wird: Ihre ästhetisch-raumbildnerische Fähigkeit. Alle anderen Entwurfsebenen können rein theoretisch von Spezialisten eingebracht werden, wie z.B. von Tiefbauingenieuren, Hydrologen, Sozialarbeitern, Vegetationstechnikern, Ökologen oder Verkehrsplanern (Sie müssen jedoch im Laufe Ihres Studiums in diesen Gebieten Grundkenntnisse erwerben). Jedoch die grundsätzliche Fähigkeit einen Ort zu gestalten, d.h. bestimmen zu können wie ein Ort in Zukunft aussehen soll und wie er von verschiedenen Menschengruppen wahrgenommen und wertgeschätzt werden kann, wird Ihnen kein Fachplaner abnehmen (außer der Architekt, wenn er merken sollte dass Sie als Gestalter unfähig sind). Diese ästhetisch-raumbildnerische Komponente wird als Fachplaner Ihre Eigenkompetenz bleiben, die Ihnen somit als erstes beigebracht werden muss.

Das heißt, Sie werden in diesem Modul versuchen Ihre Entwürfe über raumbildnerische Ansätze voranzutreiben. Grundsätzlich ebenbürtige Bedeutungsebenen wie soziale, ökologische, vegetations-technische, geschichtliche, zeitliche oder kulturelle Aspekte werden vorerst hintenangestellt.

ORGANISATION

Während des ganzen Semesters werden Sie an einem fiktiven Ort arbeiten: wir stellen uns einen Innenhof von 25m mal 40m Größe vor, der von vierstöckigen Wohngebäuden geformt wird. Es ist eine generische Situation nicht nur in Hannover, sondern in vielen Städten auf der Welt. Die Nutzungen unseres Innenhofs sind offen. Sie werden anhand von verschiedenen Raumübungen sich an die Gestaltung dieses Hofes heranwagen. Die Übungen reichen von einer reinen zweidimensionalen Gestaltung mit verschiedenen Bodenoberflächen, zu einer dreidimensionalen Gestaltung mit Vegetation und einer topographischen Gestaltung durch Erdmodellierung. Ihre praktischen Übungen werden von einer Vorlesung begleitet, die Ihnen Referenzbeispiele und Handlungsstrategien liefert. Zum Finale werden Sie die drei Kompositionsübungen miteinander synthetisieren. Näheres wird Ihnen in den Einzelübungen mitgeteilt.

Die Veranstaltung findet ab Donnerstag, dem 25.10.12/10h, im 14-tägigen Rhythmus im Raum C150, Herrenhäuser Straße 8 statt.

Literatur

Gothein, M-L 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL). Berlin Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L. 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.) 2003: Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. Hannover Loidl, H. 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel Professur für Landschaftsarchitektur ETHZ (Hrsg.) 2002: Dieter Kienast - Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston Weilacher, U. 2005: In Gärten. Profile aktueller europäischer Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston Berrizbeitia, A.; Pollak, L. 1999: Inside - Outside: Between architecture and landscape. Gälzer, R. 2001:

Winter 2012/13

Grünplanung für Städte. Stuttgart. Kienast, D.; Vogt, C. 2000: Aussenräume - Open Spaces. Basel. Kienast, D.; Vogt, C. 2002: Parks und Friedhöfe. Basel. Mader, G. 1999: Gartenkunst des 20. Jahrhunderts. Stuttgart.

Mazzoni, I. 2005: 50 Klassiker Gärten & Parks, Gartenkunst von der Antike bis heute.

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte - Baustein Geschichte

420200, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 5

Kellner, Ursula (verantwortlich) / Stiers, Birte (begleitend)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Kellner, Ursula
Kommentar
Lernziele/Kompetenzen Geschichte:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Gartenkunst und -kultur von der Antike bis in das 20. Jahrhundert geben und Verständnis für die vielfältigen Vorstellungen über die Gestaltung von Gärten durch die Jahrhunderte vermitteln.

Inhalt Geschichte:

Angefangen mit der Gartenkunst und -kultur der Antike in Ägypten und Griechenland, führt die Vorlesung über Rom und das byzantinische Reich zur Gartenkunst und -kultur im westlichen Mittelalter. Anschließend werden die Gärten der Renaissance in Italien, Frankreich und Deutschland behandelt. Die Barockgärten im Frankreich des Absolutismus werden ebenso thematisiert wie die Barockgärten in Deutschland. Die nachfolgende Epoche des Landschaftsgartens wird am Beispiel des Ursprungslandes England sowie an Anlagen aus Deutschland wie Wörlitz, Muskau und Branitz behandelt.

Auch die Stadtparkbewegung im 19. Jahrhundert, als Ausdruck des Aufschwungs einer bürgerlichen kommunalen Gartenkultur, wird thematisiert. Abschließend werden Tendenzen in der Gestaltung von Hausgärten im Kaiserreich und der Weimarer Republik aufgezeigt, sowie die folgende Zerstörung demokratischer Gartenarchitektur im Nationalsozialismus behandelt.

Literatur

Gothein, M-L 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL). Berlin Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L. 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.) 2003: Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. Hannover Loidl, H. 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel Professur für Landschaftsarchitektur ETHZ (Hrsg.) 2002: Dieter Kienast - Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston Weilacher, U. 2005: In Gärten. Profile aktueller europäischer Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston Berrizbeitia, A.; Pollak, L. 1999: Inside - Outside: Between architecture and landscape. Gälzer, R. 2001: Grünplanung für Städte. Stuttgart. Kienast, D.; Vogt, C. 2000: Aussenräume - Open Spaces. Basel. Kienast, D.; Vogt, C. 2002: Parks und Friedhöfe. Basel. Mader, G. 1999: Gartenkunst des 20. Jahrhunderts. Stuttgart. Mazzoni, I. 2005: 50 Klassiker Gärten & Parks, Gartenkunst von der Antike bis heute. Hildesheim."

Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde I

Modulbezeichnung:

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde I

(Applied plant ecology and soil science I)

ggf. Kürzel:

BM_05_Pflan

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. M. Rode

Dozent(in):

Prof. Dr. R. Prasse, Prof. Dr. M. W. Rode, Prof. Dr. J. Bachmann

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung 4 SWS

Arbeitsaufwand:

10 Kontaktstudium	Vorlesung Prof. Dr. Prasse
18 Kontaktstudium	Vorlesung Prof. Dr. Rode
28 Kontaktstudium	Vorlesung Prof. Dr. Bachmann

94 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der	Vorlesungen,
Prüfungsvorbereitung		

Studienleistungen/ Prüfungsform:

120 Minuten Klausur

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

keine

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Fachwissen, insbesondere von Begriffs-, System- und Methodenwissen und -verständnis im Hinblick auf Pflanzen und Boden.

Vermittlung von Analysefähigkeiten, Fähigkeit zur selbständigen Wissensanwendung in der Planung, forschender Herangehensweise, Weiterbildungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Bewusstsein von Geltungsgrenzen sowie Identifikation des Einzelfalles mit der Regel (analysieren, bewerten, subsumieren).

Inhalt:

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über

- Bau und Funktion von Pflanzen und ihren Organen, Wachstum und Entwicklung
- Ihre Ansprüche an den Standort, Wechselwirkungen mit Ihrer Umwelt
- Sich aus der Morphologie, den Funktionen und Lebensweisen von Individuen ergebenden Konsequenzen im Hinblick auf Pflanzenverwendung und räumliche Planung
- Lebenszyklus von Pflanzen
- Flora und Vegetation
- Böden und ihre Entwicklung: Grundbegriffe, Ausgangsgesteine, Minerale, Verwitterung, Bodenbestandteile, wichtige Böden mit den dazugehörigen Bodenbildungsprozessen und Bodeneigenschaften, Gefüge, Wasserspeicherung, Bodenluft, Bodenleben
- Prozesse in Böden: Sorption, Ionenaustausch, Wasserhaushalt und Potenzialkonzept, Wärmehaushalt, Redoxprozesse, dazu kurzer Abriss der Bodensystematik
- "Bodenfunktionen": Unterschiedliche Nutzungsansprüche, Erosion, Verhältnisse in der Rhizosphäre, Bodenfunktionen, Bodenbelastungen und Bodenschutz

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software

Literatur:

- Barbour, M. G., Burk, J. H., Pitts, W. D., Gilliam, F. S. & Schwartz, M. W., 1998: Terrestrial plant ecology. 3.Aufl., 649 S., Bonn: Addison Wesley.
- Begon, M., Lamberton Harper, J., Townsend, C. R., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.
- Blum, W.E.H., 2007: Bodenkunde in Stichworten. 6. Aufl., 179 S. Gebr. Borntraeger Verlagsbuchhandlung.
- Blume, H.-P., Brümmer, G.W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretzschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M., 2010: Scheffer / Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde. 16 Aufl. 570 S. Spektrum Akademischer Verlag.
- Braun-Blanquet, J., 1964: Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 3 Aufl., 865 S., Wien: Springer-Verlag.
- Dierschke, H., 1994: Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. 683 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Ellenberg, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 5. Auflage. 1095 S., Stuttgart. UTB.
- Höster, H. R., 1993: Baumpflege und Baumschutz. Grundlagen, Diagnosen, Methoden. 225 S., Stuttgart: Eugen Ulmer.
- Larcher, W., 2001: Ökophysiologie der Pflanzen. 6. Aufl., 408 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Raven, P.H., Evert, R.F. & Eichhorn, S. E., 2000: Biologie der Pflanzen. 3.Aufl., 1032 S., Berlin: Verlag Walter de Gruyter.
- Scheffer, F., Schachtschabel, P., 1998: Lehrbuch der Bodenkunde. 14. Aufl., 494 S., Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag.
- Sitte P., Weiler, E.W., Kadereit, J.W., Bresinsky, A. & Körner, C., 2002: Strasburger Lehrbuch der Botanik. 35. Aufl., 1123 S., Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag GmbH.
- Townsend, C. R., Harper, J. L., Begon, M., 2002: Ökologie. 647 S., Berlin: Springer-Verlag.
- Wild, A., 1995: Umweltorientierte Bodenkunde. 328 S., Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Weitere s. Skripte

Bodenkunde

Vorlesung

Bachmann, Jörg

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 25.10.2012 - 31.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung Lehrperson: Prof. Bachmann

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie I

Vorlesung

Prasse, Rüdiger / Rode, Michael

Mo, wöchentl., 14:15 - 16:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Modulbezeichnung:

Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden (Nature Conservation and Landscape Planning: Basics and Methodology)

ggf. Kürzel:

BM_03_Natur

Semester:

1. und 2.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. M. Reich

Dozent(in):

Prof. Dr. C. von Haaren, Prof. Dr. M. Reich, Dipl.-Ing. R. Kirsch-Stracke, Dr. O. v. Drachenfels

Sprache:

Deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesungen + Übungen 8 SWS

Arbeitsaufwand:

33 Std. Kontaktstudium	Vorlesung von Haaren
28 Std. Kontaktstudium	Vorlesung Reich
14 Std. Kontaktstudium	Vorlesung Kirsch-Stracke (9), Drachenfels (5)
42 Std. Übungen	alle Dozenten
188 Std. Selbststudium	Übungen, Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesungen, Prüfungsvorbereitung

Studienleistungen/ Prüfungsform:

2 x 30 Minuten Klausur und Protokolle zu den Übungen.

Kreditpunkte:

10

Voraussetzungen:

Keine

Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnis der naturschutzrelevanten Lebensräume in Mitteleuropa und Beherrschung der grundlegenden Analyse- und Bewertungsmethoden in Naturschutz und Landschaftsplanung. Beispielsweise Kartierung von Biotoptypen, Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen (Landschaftsbild, Arten- und Biotopfunktion, Bodenfunktionen, Klima, usw.). Kritische Einordnung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse.

Inhalt:

Begriffs-, System- und Methodenwissen zur Konkretisierung von Zielen und Bewältigung der Aufgaben von Landschaftspflege (Landschaftsentwicklung) und Naturschutz: Vermittlung von grundlegendem Fachwissen zu den Biotoptypen Mitteleuropas (Eigenschaften, Standortbedingungen, Verbreitung und Nutzung, Gefährdungsursachen und Maßnahmen zu Schutz, Pflege und Entwicklung) und komplexen landschaftsökologischen Systemen, Wertgrundlagen des Natur- und Umweltschutzes, grundlegende Erfassungs- und Bewertungsmethoden für die Kartierung von Biotoptypen, Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen (Wasser, Landschaftsbild, Boden, Klima, Arten, Biotope), Einschätzung von Beeinträchtigungen, Theorien und Methoden der Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur Erhaltung, Sanierung und Entwicklung der Landschaftsfunktionen.

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software

Literatur:

V. Haaren, C. (Hrsg.), 2004: Landschaftsplanung. 527 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.

Ellenberg, H. & C. Leuschner, 2010: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 6. Auflage. Stuttgart: UTB.

Blab, J., 1993: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. 479 S., Greven (Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz 24).

Ggf. Ergänzung der Rechtstexte

Bundesnaturschutzgesetz 2010 (www), alternativ:

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Umweltrecht. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Vorlesung, ECTS: 5

Weiß, Christina

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.11.2012 - 02.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

3. Semester

Profession, Planung und Politik

Modulbezeichnung:

Profession, Planung und Politik

(Professional History and Standing, Planning Methods and Planning Policies)

ggf. Kürzel:

BM_10_PPP

Semester:

3.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. B. Oppermann

Dozent(in):

Prof. Dr. B. Oppermann, Dr. F. Scholles,
Prof. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum:

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung I, Vorlesung II, Seminar I, Seminar II 8 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

28 Std. Kontaktstudium/

56 Std. Kontaktstudium

Vorlesung I: Wolschke-Bulmahn/ Oppermann

Vorlesung II: Scholles/Oppermann Seminar I + II: Oppermann/Scholles

188 Std. Selbststudium:

Übungen, Referate, Prüfungsvorbereitung

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Referat/Übungen und/oder Multiple-Choice-Test und/oder Klausur

Kreditpunkte:

10

Empfohlene Voraussetzungen:

Keine

Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnisse der Geschichte und Stellung der Profession,

Fähigkeiten im methodischen Denken,

Kenntnisse zu den Herausforderungen komplexer politischer Entscheidungen und Kenntnis des Planungssystems,

Planungskommunikative Grundfertigkeiten.

Inhalt:

Erläutert wird die Entstehung des Berufsstandes im Zusammenhang mit historischen und aktuellen Tätigkeitsfeldern in der Landschaftsarchitektur und der Landschaftsplanung bzw. dem Naturschutz.

Planerisches Handeln ist immer das Treffen von Entscheidungen bei Interessens-gegensätzen und nicht voraussetzendem Konsens (F. Scharpf). Dabei nutzen Ingenieurinnen und Ingenieure ein spezifisches

Methodenrepertoire. Sie müssen die Ergebnisse ihres Handelns gegenüber der Öffentlichkeit vertreten und ihnen wird als Experten eine typische Rolle im demokratischen System zugewiesen. Die Studierenden sollen ein angemessenes Rollenverständnis als Landschaftsarchitekten entwickeln, wozu sowohl die Reflexion historischer Entwicklungen als auch das Erkennen gegenwärtiger und zukünftiger Handlungsfelder gehören.

Medienformen:

Literaturarbeit, Übungen, Gruppendiskussionen

Literatur:

Akademie für Raumforschung und Landesplanung, 2005: Handwörterbuch der Raumordnung. 1364 S., Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

Fürst, D., Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Methoden und Theorien der Raum- und Umweltplanung. 3. Aufl., 656 S., Dortmund: Verlag Dorothea Rohn.

Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L., 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg: Broschek.

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1997: Grüne Biographien. Biographisches Handbuch zur Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts in Deutschland. 508 S., Hannover: Patzer Verlag.

Ley, A. & Weitz, L., 2003: Praxis Bürgerbeteiligung, ein Methodenhandbuch. 312 S., Bonn: Stiftung Mitarbeit.

Rittel, H. W. J., 1992: Planen, Entwerfen, Design. 432 S., Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Nutzung der Internetseiten der Fachverbände

Nutzung der einschlägigen Fachzeitschriften

Profession, Planung und Politik

420900, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 10

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Scholles, Frank (verantwortlich) / Peters, Katharina (begleitend)
Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 19.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - C150, die genauen Termine werden bekanntgegeben, Oppermann, Bettina

Mo, Einzel, 14:15 - 16:00, 22.10.2012 - 22.10.2012, 4105 - E011, Einführung zur Vergabe der Referate, Scholles, Frank

Di, wöchentl., 14:15 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Vorlesung

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 29.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B053

Bemerkung **Die Übungen für den Modulteil von Dr. Frank Scholles finden montags in zwei Gruppen im 14-tägigen Wechsel statt.**

Studierende im B.A. Sozialwissenschaften können im Rahmen des Exportmoduls "Planungswissenschaften" die Lehrveranstaltung bei Prof. Dr. Bettina Oppermann besuchen und die entsprechende Prüfungsleistung erbringen.

Für die endgültigen Termine für das Seminar von Prof. Oppermann freitags siehe schwarzes Brett

Literatur Akademie für Raumforschung und Landesplanung (2005): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover

Fürst Dietrich, Scholles, Frank (Hrsg.) (2008): Handbuch, Methoden und Theorien der Raum- und Umweltplanung, 3. Völlig neu überarbeitete Auflage, Verlag Dorothea Rohn, Dortmund

Ley, Astrid & Weitz, Ludwig (2003): Praxis Bürgerbeteiligung, ein Methodenhandbuch, Stiftung Mitarbeit, agenda transfer, Arbeitshilfen, Nr. 30

Rittel, Horst W. J.(1992): Planen, Entwerfen, Design, Kohlhammer Verlag, Stuttgart

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde III

Modulbezeichnung:

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde III

(Applied plant ecology and soil science III)

ggf. Kürzel:

BM_14_Pflanzenöko

Semester:

3.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. R. Prasse

Dozent(in):

Prof. Dr. R. Prasse, Prof. Dr. M. W. Rode, Prof. Dr. J. Bachmann

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung 3 SWS

Arbeitsaufwand:

18 Kontaktstudium Vorlesung Prof. Dr. Prasse

10 Kontaktstudium Vorlesung Prof. Dr. Rode

14 Kontaktstudium Prof. Dr. Bachmann

108 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der	Vorlesungen,
Protokolle,	Prüfungsvorbereitung	

60 Minuten Klausur, Abgabe von bodenkundlichen Protokollen (Vollständigkeit)

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

Angewandte Pflanzenökologie I und II

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Fachwissen, insbesondere von Begriffs-, System- und Methodenwissen und -verständnis.

Vermittlung von Analysefähigkeiten, Fähigkeit zur selbständigen Wissensanwendung in der Planung, forschender Herangehensweise, Weiterbildungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Bewusstsein von Geltungsgrenzen sowie Identifikation des Einzelfalles mit der Regel (analysieren, bewerten, subsumieren).

Inhalt:

Vermittlung von grundlegenden Kenntnisse über

- Die Struktur und Dynamik von Populationen und Lebensgemeinschaften
- Die Struktur, Funktionen, Prozesse und zeitliche Dynamik von Ökosystemen
- Die räumliche und zeitliche Differenzierung von Lebensgemeinschaften
- Sich aus Strukturen, Mechanismen, Funktion und Dynamik von Lebensgemeinschaften und Ökosystemen ergebenden Konsequenzen im Hinblick auf Pflanzenverwendung und räumliche Planung
- Entwicklung der Vegetation und Flora Mitteleuropas nach der letzten Eiszeit sowie Konsequenzen für die Pflanzenverwendung
- Bodenmorphologie und -systematik
- Ableitung wichtiger Bodeneigenschaften im Gelände.

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software, Geländeübungen

Literatur:

- AD-HOC-Arbeitsgruppe Boden, 2005: Bodenkundliche Kartieranleitung. 5. Auflage, 438 S., E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
- Barbour, M. G., Burk, J. H., Pitts, W. D., Gilliam, F. S. & Schwartz, M. W., 1998: Terrestrial plant ecology. 3.Aufl., 649 S., Bonn: Addison Wesley.
- Begon, M., Lamberton Harper, J., Townsend, C. R., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.
- Clements, F. E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington: Carnegie Inst..
- Dierschke, H., 1994: Pflanzensoziologie. Grundlagen und Methoden. 683 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Ellenberg, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 5. Auflage. 1095 S., Stuttgart. UTB.
- Kowarik, I., 1989: Einheimisch oder nichteinheimisch? Einige Gedanken zur Gehölzverwendung zwischen Ökologie und Ökologismus. 15-18, Garten und Landschaft 5/89.
- Küster, H., 1996: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. 424 S., München: Verlag C.H. Beck.
- Larcher, W., 2001: Ökophysiologie der Pflanzen. 6. Aufl., 408 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Raven, P.H., Evert, R.F. & Eichhorn, S. E., 2000: Biologie der Pflanzen. 3.Aufl., 1032 S., Berlin: Verlag Walter de Gruyter.
- Sitte P., Weiler, E.W., Kadereit, J.W., Bresinsky, A. & Körner, C., 2002: Strasburger Lehrbuch der Botanik. 35. Aufl., 1123 S., Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag GmbH.
- Townsend, C. R., Harper, J. L., Begon, M., 2002: Ökologie. 647 S., Berlin: Springer-Verlag.

Weitere s. Skript

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie III

Vorlesung

Prasse, Rüdiger / Rode, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Naturschutz und Landschaftsplanung: Maßnahmen und Instrumente

Modulbezeichnung:

Naturschutz und Landschaftsplanung: Maßnahmen und Instrumente

(Nature Conservation and Landscape Planning: Measures and Instruments)

ggf. Kürzel:

BM_12_Natur_haa (Eigenkapazität)

Semester:

3.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. M. Reich

Dozent(in):

Prof. Dr. C. von Haaren, Prof. Dr. M. Reich

Sprache:

Deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesungen 4 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Vorlesung Prof. Dr. von Haaren

28 Std. Kontaktstudium

Vorlesung Prof. Dr. Reich

94 Std. Selbststudium
Aufbereitung eines

Vor- bzw. Nachbereitung der

Fallbeispiels, Prüfungsvorbereitung

Vorlesungen,

Studienleistungen/ Prüfungsform:

60 Minuten Klausur

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnis über die verschiedenen Planungs- und Umweltprüfungsinstrumente. Anwendung und kritischer Umgang mit den innerhalb BM6 erlernten Bewertungsmethoden und ökologischen Grundlagen.

Erwerb von System- und Methodenwissen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsplanung. Transfer des erworbenen Wissens in die praktische Anwendung, Integration von disziplinärem Wissen sowie Verständnis komplexer Systeme und Prozesse.

Inhalt:

Für den Naturschutz relevante Planungs- und Umsetzungsinstrumente des Umweltrechtes (Landschaftsplanung, Grünordnungsplanung, Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, Strategische Umweltprüfung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Eingriffsregelung). Rechtliche Grundlagen, Anwendung in der Praxis, Methoden. Transfer naturschutzrelevanter ökologischer Grundlagen in die Planung von Maßnahmen (Pflege- und Entwicklungsplanung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen), Bewertung der Auswirkung von Eingriffen auf Flora und Fauna, Theorie und Praxis des Biotopverbundes, Auswirkungen erneuerbarer Energien (Biomasse, Wind- und Wasserkraft), Klimawandel und Naturschutz.

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software

Literatur:

V. Haaren, C. (Hrsg.), 2004: Landschaftsplanung. 527 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.

Köppel, J., Peters, W. & Wende, W., 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. 367 S., Stuttgart: Ulmer.

Köppel, J., Feickert, U., Spandau, L. & Straßer, H., 1998: Praxis der Eingriffsregelung. 397 S., Stuttgart: Ulmer.

Plachter, H., et al., 2002: Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. 566 S., Bonn. (Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz 70).

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Umweltrecht. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Baugesetzbuch. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Naturschutz und Landschaftsplanung: Instrumente

421000, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 5

von Haaren, Christina (verantwortlich) / Rüter, Stefan (begleitend)

Di, wöchentl., 12:15 - 14:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Haaren, Christina

Do, wöchentl., 14:15 - 16:00, 25.10.2012 - 01.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Rüter, Stefan

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.02.2013 - 13.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Prüfung

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.03.2013 - 27.03.2013, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Wiederholungsprüfung

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis über die verschiedenen Planungs- und Umweltprüfungsinstrumente. Anwendung und kritischer Umgang mit den innerhalb der Grundlagen erlernten Bewertungsmethoden und ökologischen Grundlagen. Erwerb von System- und Methodenwissen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsplanung. Transfer des erworbenen Wissens in die praktische Anwendung, Integration von disziplinärem Wissen sowie Verständnis komplexer Systeme und Prozesse.

Inhalt

Darstellung und Vermittlung der für den Naturschutz relevanten Planungs- und Umsetzungsinstrumente des Umweltrechtes (Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, GOP, UVP und SUP, WRRL, FFH-RL). Rechtliche Grundlagen, Anwendung in der Praxis, Methoden. Transfer naturschutzrelevanter ökologischer Grundlagen in die Pflege- und Entwicklungsplanung, Bewertung der Auswirkung von Eingriffen auf Flora und Fauna, Theorie und Praxis des Biotopverbundes. Eigene Erarbeitung von Inhalten auf der Grundlage von Literatur/Skript zur Vorlesung.

Studien- und Prüfungsleistungen

60 Minuten Klausur

Bemerkung

Voraussetzungen

BM 06 Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Literatur

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. M. Reich (Donnerstags, 14-16 Uhr) kann von Diplomstudierenden als Planungsbezogene Ökologie I belegt werden.

v. Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung, Ulmer Verlag, Stuttgart Köppel, J., Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Ulmer UTB Köppel, J., Feickert, U., Spandau, L. & Straßer, H. 1998: Praxis der Eingriffsregelung. Ulmer Plachter et al. 2002: Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz 70

Entwerfen urbaner Landschaften und gesellschaftlicher Wandel

Modulbezeichnung:

Entwerfen urbaner Landschaften und sozialräumlicher Kontext

(Designing Urban Landscapes and Socio-Spatial Context)

ggf. Kürzel:

BM_08_Entwerfen

Semester:

2.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Martin Prominski

Dozent(in):

Prof. Dr. Martin Prominski, Prof. Dr. Barbara Zibell

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B.SC. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung + Übungen 4 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Vorlesung + Übungen

Prof. Dr. Martin Prominski

28 Std. Kontaktstudium

94 Std. Selbststudium

Vorlesung Prof. Dr. Barbara Zibell

Vor- bzw. Nachbereitung der

Vorlesungen, Prüfungsvorbereitung

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Übungen und/oder 20 Minuten mündliche Prüfung

Kreditpunkte:

5

Empfohlene Voraussetzungen:

keine

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlagenwissen über Theorie, Funktion, Wahrnehmung, Gestaltung und Nutzung von urbanen Landschaften in ihrem sozialräumlichen Kontext.

Verflechtung von sozialwissenschaftlichen und räumlichen Analysemethoden mit praktischen Entwurfsübungen

Vermittlung grundlegender Darstellungsmethoden

Vermittlung sozialwissenschaftlicher Erhebungsmethoden

Entwicklung und Kommunikation eigener Entwurfsideen

Inhalt:

Einführung in Theorie und Praxis des Entwerfens urbaner Landschaften.

Einführung in Theorie und Empirie städtischen Freiraumverhaltens. Analyse der individuellen, gruppenspezifischen und räumlich-gestalterischen Bestimmungsfaktoren menschlichen Verhaltens in Bezug auf den Freiraumaufenthalt und das ästhetische Erleben.

Medienformen:

Studioform, Powerpoint, Stud.IP, Zeichnung, Modell, Vor-Ort-Erprobung, Skript

Literatur:

Deinet, U., Kessl, F., Reutlinger, C., v. Seggern, H. & Werner, J., 2005: Lehrbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag,

Friedrichs, J., 1990: Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag.

Loidl, H., 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. 191 S., Basel: Birkhäuser.

Prominski, M., 2004: Landschaft entwerfen. 163 S., Berlin: Reimer.

Tessin, W., 2004: Freiraum und Verhalten. 196 S., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sowie aktuelle Veröffentlichungen von und über Projekte(n) in Fachzeitschriften

Entwerfen urbaner Landschaften und gesellschaftlicher Wandel

422000, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5

Prominski, Martin (verantwortlich) / Zibell, Barbara (verantwortlich) / Rabe, Sabine (begleitend) / Stock, Katja (begleitend)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4201 - C150, Dozent: Prominski

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozentin Zibell

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefendes Wissen über Theorie, Funktion und Gestalt von (städtischen) Freiräumen. Kritische Reflektion gesellschaftlicher Wandelprozesse und ihrer Konsequenzen für zukünftige Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Inhalt:

Vermittlung von Wissen zu Theorie und Praxis der Freiraumplanung und des Entwerfens.

Städtische Freiräume im gesellschaftlichen Wandel:

Analyse demografischer, sozialer, ökonomischer, räumlicher und anderer Wandelprozesse in Bezug zu Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.(Prominski); städtische Freiraumtypologien und ihre Veränderungen durch gesellschaftlichen Wandel (Zibell)

Studien- und Prüfungsleistungen

Übungen und Kurzarbeit

Vegetationstechnische Grundlagen

Modulbezeichnung:

Vegetationstechnische Grundlagen

(Vegetational Technical Basics)

ggf. Kürzel:

BM_11_Veagation

Semester:

3.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. E. Hacker

Dozent(in):

Prof. Dr. E. Hacker, Prof. G. Lösken

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesungen 4 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

28 Std. Kontaktstudium

Vorlesung Prof. Dr. Hacker

Vorlesung Prof. Lösken

94 Std. Selbststudium

Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesungen, Prüfungsvorbereitung

Studienleistungen/ Prüfungsform:

20 Minuten mündliche Prüfung oder 90 Minuten schriftliche Prüfung

Kreditpunkte:

5

Empfohlene Voraussetzungen:

Grundlagen der angewandten Pflanzenökologie;
Übungen zur angewandten Pflanzenökologie;
Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte

Lernziele/Kompetenzen:

Ingenieurbiologie:

Vermittlung von Grundkenntnissen über den Umgang mit Pflanzen als lebender Baustoff, über ausgewählte vegetationsbestimmte und technische Bauweisen und ihre exemplarische Anwendung im Entwurf, in Detail- und Ausführungsplanung.

Vegetationstechnische Grundlagen:

Grundkenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen, Kenntnisse von Regelwerken und normativen Vorgaben/ Beschreibung erforderlicher Leistungen mittels Leistungsverzeichnissen und Beurteilung der fachgerechten Ausführung.

Inhalt:

Schwerpunktt Themen Ingenieurbiologie:

- Vermittlung der Grundlagen und den biotechnische Eigenschaften von Pflanzen;
- Ingenieurbiologische Sicherungsmethoden im Wasser- und Erdbau sowie bei verschiedenen Nutzungen und im Küstenschutz;
- Einbindung ingenieurbiologischer Maßnahmen in den Naturhaushalt (Ingenieurbiologie und Naturschutz).

Schwerpunktt Themen Vegetationstechnische Grundlagen:

- Boden als Vegetationsfläche: Schutzmaßnahmen, Lösen, Laden, Lagern, Einbau, Bearbeitung, Maßnahmen zur Bodenverbesserung
- Schutz des Vegetationsbestandes bei Baumaßnahmen
- Pflanzarbeiten: Pflanzenqualitäten, Handelsformen, Pflanzarbeiten, Großbaumverpflanzung
- Rasen und Saatarbeiten: Qualitäten, Handelsformen, Herstellung
- Pflege von Vegetationsflächen: Entwicklung und Unterhaltungspflege, Nachbarrechtliche Aspekte
- Begrünung an Sonderstandorten: Fassadenbegrünung, Dachbegrünung

Medienformen:

Powerpoint, Dias, Indikatorgarten, Gelände, Skript

Literatur:

Lehr, R., 2003: Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 6. Aufl., 1305 S., Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag.

Niesel, A. (Hrsg.), 2002: Bauen mit Grün: Die Bau- und Vegetationstechnik des Landschafts- und Sportplatzbaus. 3. Aufl., 592 S., Berlin: Parey Verlag.

Florineth, F., 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik. 272 S., Hannover: Patzer Verlag.

Geitz, P., 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung. Bad Honnef: AuGaLa.

Schlüter, U., 1986: Pflanzen als Baustoff. 328 S., Hannover: Patzer Verlag.

Hacker, E. & Johannsen R., 2011: Ingenieurbiologie - Basiswissen. Stuttgart: Ulmer-Verlag (im Druck, erscheint Anfang des Jahres)

Vegetationstechnische Grundlagen

421100, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 5

Hacker, Eva (verantwortlich) / Lösken, Gilbert (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:15 - 14:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozent: G. Lösken

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 25.10.2012 - 31.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozentin: E. Hacker

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Ingenieurbiologie:

Vermittlung von Grundkenntnissen über den Umgang mit Pflanzen als lebender Baustoff, über ausgewählte vegetationsbestimmte und technische Bauweisen und ihre exemplarische Anwendung im Entwurf, in Detail- und Ausführungsplanung.

Vegetationstechnische Grundlagen:

Grundkenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen, Kenntnisse von Regelwerken und normativen Vorgaben/ Beschreibung erforderlicher Leistungen mittels Leistungsverzeichnissen und Beurteilung der fachgerechten Ausführung.

Inhalt

Schwerpunktt Themen Ingenieurbiologie:

Vermittlung der Grundlagen und biotechnische Eigenschaften von Pflanzen; Ingenieurbiologische Sicherungsmethoden im Wasser- und Erdbau sowie bei verschiedenen Nutzungen und im Küstenschutz; Einbindung ingenieurbiologischer Maßnahmen in den Naturhaushalt (Ingenieurbiologie und Naturschutz).

Schwerpunktt Themen Vegetationstechnische Grundlagen:

Boden als Vegetationsfläche: Schutzmaßnahmen, Lösen, Laden, Lagern, Einbau, Bearbeitung, Maßnahmen zur Bodenverbesserung, Einführung in Ausschreibung und Vergabe, Schutz des Vegetationsbestandes bei Baumaßnahmen. Pflanzarbeiten: Pflanzenqualitäten, Handelsformen, Pflanzarbeiten, Großbaumverpflanzung, Pflanzung von Straßenbäumen. Rasen und Saatarbeiten: Qualitäten, Handelsformen, Herstellung und Pflege. Pflege von Vegetationsflächen: Nachbarrechtliche Aspekte, Entwicklung und Unterhaltungspflege. Begrünung an Sonderstandorten: Fassadenbegrünung und Dachbegrünung

Literatur

Lehr, R. 2003: Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 6. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart

Lay, B., A. Niesel, M. Thieme-Hack (Hrsg) 2010:

Bauen mit Grün. Die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbaus.

4. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart

Lomer, Wolfgang u. Renate Koppen 2009: Der Gärtner Band 4: Garten-, Landschaftsbau, 3. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart

Seipel, Holger 2011: Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau ,5. Auflage, Dr. Felix Büchner-Handwerk und Technik, Hamburg

Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur

Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover

Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau.

Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef

Schlüter, U.: Pflanze als Baustoff 1986, Patzer Verlag, Hannover

4. Semester

BM 14: Vertiefungsprojekt: Schwerpunkt Bewertung und Umsetzung

5. Semester

BM 18: Vertiefungsprojekt

Themenvorstellung der Vertiefungsprojekte im Pflichtmodul BM 18

421810, Sonstige

Mo, Einzel, 16:30 - 17:30, 15.10.2012 - 15.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Vertiefungsprojekt: "100 Jahre Volkspark Altona"

421800, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 12

Stephan, Juliane

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 119

Kommentar

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Lernziele und Kompetenzen :

Lernziel ist, das Verstehen, Beschreiben und eigenständige Lösen einer planerischen Fragestellung oder einer Entwurfsaufgabe. Dabei soll ein besonderer Fokus auf den Herausforderungen und Standards der Kommunikation von Experten untereinander und / oder der Kommunikation zwischen Experten und Laien liegen. Das Wissen von Laien soll erhoben, wertgeschätzt und in den Planungsprozess in adäquater Art und Weise eingebracht werden.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe präsentiert werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Studienleistung/Prüfungsform :

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Vertiefungsprojekt: „Temporary Triangle“ Platzentwürfe für eine Zwischennutzung am ZOB,

421800, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 12

Göbel-Groß, Thomas

Kommentar

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Lernziele und Kompetenzen :

Lernziel ist, das Verstehen, Beschreiben und eigenständige Lösen einer planerischen Fragestellung oder einer Entwurfsaufgabe. Dabei soll ein besonderer Fokus auf den Herausforderungen und Standards der Kommunikation von Experten untereinander und / oder der Kommunikation zwischen Experten und Laien liegen. Das Wissen von Laien soll erhoben, wertgeschätzt und in den Planungsprozess in adäquater Art und Weise eingebracht werden.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe präsentiert werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Studienleistung/Prüfungsform :

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Vertiefungsprojekt "Einfluss der Pflanzenzucht auf life-history traits von Wildpflanzen"

421800, Projektarbeit, SWS: 2, ECTS: 12

Prasse, Rüdiger (verantwortlich)

Mo, 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013

Kommentar

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Inhalt :

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Lernziele und Kompetenzen :

Lernziel ist, das Verstehen, Beschreiben und eigenständige Lösen einer planerischen Fragestellung oder einer Entwurfsaufgabe. Dabei soll ein besonderer Fokus auf den Herausforderungen und Standards der Kommunikation von Experten untereinander und / oder der Kommunikation zwischen Experten und Laien liegen. Das Wissen von Laien soll erhoben, wertgeschätzt und in den Planungsprozess in adäquater Art und Weise eingebracht werden.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe präsentiert werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Studienleistung/Prüfungsform :

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich

Vertiefungsprojekt: Die Stadt als Lebensraum der Avifauna im Winter

42030, Projekt

Rüter, Stefan (verantwortlich) / Matthies, Sarah (begleitend)

Vertiefungsprojekt: Innen- und Infrastrukturentwicklung im Störtebekerland – Zukunft bedarfsgerecht gestalten

42030, Projekt

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Löwer, Markus (begleitend)

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 4105 - D115

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 4105 - D115

Vertiefungsprojekt: Tourismuskonzept Deister

42030, Projekt

Behrens-Egge, Mathias (verantwortlich)

Vertiefungsprojekt: FRISCHE LUFT! Klimapark für die Stadt Mannheim

Projektarbeit

Butt, Verena (verantwortlich) / Serra, Elisa (begleitend) / Polzin, Sarah (begleitend)

BM 19: Professionsgeschichte und aktuelle Aspekte der Freiraumpolitik

BM 19: Professionsgeschichte und aktuelle Aspekte der Freiraumpolitik

421900, Vorlesung/Seminar, SWS: 2, ECTS: 4

Maus, Friederike / Oppermann, Bettina / Wolschke-Bulmahn, Joachim

Di, wöchentl., 14:15 - 17:45, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , genaue Zeiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Fr, 12:00 - 14:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, an unregelmäßigen Terminen

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Bewusstsein für die Geschichte der eigenen Profession und Rollenfindung als planende Ingenieure. Orientierung für den eigenen Lebens- bzw. Karriereweg.

Inhalt

Erläutert wird die Entstehung des Berufsstandes im Zusammenhang mit aktuellen Tätigkeitsfeldern in der Landschaftsarchitektur und der Landschaftsplanung bzw. dem Naturschutz. In dem Modul werden wechselnde Themen vertieft. Es soll gezeigt werden, dass planerisches Handeln immer schon das Treffen von Entscheidungen bei Interessensgegensätzen beinhaltet hat und eine besondere Herausforderung für demokratisches Entscheiden heute ist.

Studien- und Prüfungsleistungen

90 Minuten schriftliche Prüfung / Ausarbeitung (Flyer)

Bemerkung Die Termine für Freitagmittag werden im laufenden Semester bekanntgegeben.

BM 20: Freiraum Planen / Entwerfen und gesellschaftlicher Wandel**Entwerfen urbaner Landschaften und gesellschaftlicher Wandel**

422000, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5

Prominski, Martin (verantwortlich) / Zibell, Barbara (verantwortlich) / Rabe, Sabine (begleitend) / Stock, Katja (begleitend)

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4201 - C150, Dozent: Prominski

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Dozentin Zibell

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen:**

Vertiefendes Wissen über Theorie, Funktion und Gestalt von (städtischen) Freiräumen. Kritische Reflektion gesellschaftlicher Wandelprozesse und ihrer Konsequenzen für zukünftige Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Inhalt:

Vermittlung von Wissen zu Theorie und Praxis der Freiraumplanung und des Entwerfens.

Städtische Freiräume im gesellschaftlichen Wandel:

Analyse demografischer, sozialer, ökonomischer, räumlicher und anderer Wandelprozesse in Bezug zu Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.(Prominski); städtische Freiraumtypologien und ihre Veränderungen durch gesellschaftlichen Wandel (Zibell)

Studien- und Prüfungsleistungen

Übungen und Kurzarbeit

Exkursion und Stegreife**Lernziele/Kompetenzen:**

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Bachelorstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein. Eine Exkursion kann zur thematischen Vorbereitung für eine Kurzarbeit genutzt werden.

Stegreife:

- a) Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans. Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif).
- b) Bewältigung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung innerhalb 24 Stunden. Zwei Tagesstegreife müssen die Studierenden zur Absolvierung dieses Moduls bestehen. Für diesen Teilbereich erfolgt keine Benotung.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Zwei Tagesstegreife und ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Exkursion IF

42233, Exkursion

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Maus, Friederike (begleitend) / Schwinge, Anna (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend)
s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet,

Exkursion ILA

42072, Exkursion

Lösken, Gilbert (begleitend) / Werthmann, Christian (begleitend)
s. Aushang/ Internet

Tagesstegreif ILA

422220, Experimentelle Übung

Lösken, Gilbert / Wolschke-Bulmahn, Joachim
Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2

Lösken, Gilbert / Werthmann, Christian
jährl., Termin s. Aushang und Internet

Exkursion IUP

42442, Exkursion

Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
s. Aushang

Tagesstegreif IUP

422200, Übung

von Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / von Ruschkowski, Eick
Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif IUP

42596, Übung

von Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rode, Michael / von Ruschkowski, Eick
Termin s. Aushang

ERASMUS - Intensive Programme (IP)

42612, Seminar, Max. Teilnehmer: 6
Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia
Kommentar

Inhalt

Within the framework of the EU ERASMUS programme, the network of urban and regional planning departments of the universities of Bologna, Bristol, Hannover, Nijmegen, Oradea, and Tours have established an annual Intensive Programme with a duration of 12 days. In every year, one of the participating universities will host the seminar.

In March 2013 the seminar will take place in Oradea, Rumania.

Organisation

The seminar is organised in a way that every participating university forms a group of six students. Every national group will first present a case study which serves to implement an approach to sustainable development in urban or regional planning. Subsequently, students will collaborate in international groups and work intensively on the Hannover case study.

Participants are expected: (a) to prepare a presentation and to compile a written summary in English language, (b) to orally present the chosen case study, (c) to work in international groups during the seminar, (d) to present the results of the group work in oral and written form at the end of the seminar, (e) to provide help for our guests during their stay in Hannover.

Apart from the intensive work, there will be formal and more informal opportunities to exchange thoughts on planning and other issues in the participating countries. The language in the seminar will be English. So, a satisfactory knowledge of this language will be required, although not necessarily fluency. The seminar is also meant to improve your language skills.

Studien-/Prüfungsleistung

Wochenstegreif

Bemerkung

Das Seminar findet vom 06. - 13.03.13 in Oradea statt.
Vorbereitungstermine n.V.

Wochenstegreif IF - Stadtnatur für die Ohren

Sonstige

Krebs, Stefanie (verantwortlich)

Block, 29.10.2012 - 05.11.2012

Kommentar

Dr. Stefanie Krebs

Institut für Freiraumentwicklung

in Zusammenarbeit mit Norbert Thien

Landesmedienanstalt Niedersachsen

Wochenstegreif 29.10. - 05.11.2012, ab dem 3. Semester Bachelor

Stadtnatur für die Ohren! Umweltkommunikation auditiv

Bild: www.hear-the-world.com

Einführung: Montag, 29.10.2012, 10:00 - 11:00 Uhr, Seminarraum des IF

Mit Dipl.Ing. Anne Pfeiffer, FB Umwelt und Stadtgrün, Stadt Hannover

Abgabe: Montag, 05.11.12 um 11.00 Uhr am IF

Technikschulung Audio: Mo., 29.10.12, 18:00 Uhr, Seminarraum IF

Technikschulung web 2.0: Mi., 31.10.12, 18:00 Uhr

Bitte Notebooks mit kostenfreier Schnittsoftware Audacity mitbringen

Software: <http://audacity.sourceforge.net/>Anleitung: [http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/lmz_audacity/](http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/lmz_audacity/lmz_audacity.pdf)

lmz_audacity.pdf

Rückgabegespräch: Montag, 12.05.12, 10:00, Seminarraum IF

Audiobeiträge - Hörstationen oder Audioguides - gehören mittlerweile fast zum

Standardrepertoire von

Ausstellungen. Hören bewegt Verstand und Gefühl: Informationsvermittlung und sinnliche Klangwelten

können sich verbinden.

„Mehr Natur in der Stadt“ ist eine Ausstellung des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover,

die aktuell durch verschiedene Orte in Hannover wandert. Im Vergleich zu anderen

Großstädten steht

Hannover gut da: 2011 wurde es von der deutschen Umwelthilfe zur Bundeshauptstadt der Biodiversität

gekürt. Nach dem Motto „Man schützt nur, was man kennt“ will die Ausstellung dazu beitragen, den Status

quo zu erhalten bzw. zu verbessern. In Text und Bild wird erläutert, was Biodiversität in Hannover konkret

gedeutet, präsentiert werden „grüne Inseln“, „stille Wasser“ und „Herzstücke“.

Ausstellungstafeln siehe

http://www.hannover.de/content/download/369878/7418409/version/1/file/ausstellung_mehrnatur.pdf

Aufgabenstellung: Hörstücke + Web 2.0

Aufgabe des Wochenstegreifs ist es, die Ausstellung auditiv zu erweitern. In

Zweiergruppen erstellen Sie 3-

5-minütige Audiobeiträge, die an die Ausstellung anknüpfen und neue Facetten

hinzufügen. Was ist das

besondere Potential von Audiomedien? Bringen Sie konkrete Orte in Hannover zu Gehör - dokumentarisch

und erfinderisch! Ihr Arbeitsmaterial: Geräusche, Klänge, Geschichten, Umfragen und Interviews.

Ihr Werkzeug: Mikrofon, Audiorekorder und Schnittprogramm.

Schließlich erstellen Sie eine interaktive Karte, die Orte hannoverscher Stadtnatur mit Ihren Hörstücken und

Bildern verknüpft.

Die besten Arbeiten werden am 10. November 2012 in der „Nacht, die Wissen schafft“ präsentiert.

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

Bautechnik in der Landschaftsarchitektur - Grundlagen

444400, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 5

Lösken, Gilbert

Mo, wöchentl., 08:15 - 10:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Mi, wöchentl., 08:15 - 10:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar Lernziele/Kompetenzen:

Aneignung von Grundlagen der Bautechnik in der Landschaftsarchitektur. Durch die Kenntnis und Diskussion von Baugrundsätzen und Anwendungsmöglichkeiten von Baustoffen und Bauweisen sollen die funktionalen, formalen und konstruktiven Zusammenhänge erkannt werden. Erlernt werden sollen Grundlagen zur fachgerechten Bearbeitung der Ausführungsplanung zu Entwurfsplanungen der Landschaftsarchitektur

Inhalt:

Vermittlung von Grundkenntnissen zur Bautechnik und Baukonstruktion, zu Baustoffen, Bauweisen, Bauelementen und Bauverfahren, sowie von normativen Festlegungen und Qualitätsmerkmalen, von Kenngrößen und Prüfmethode mit dem Ziel eine ausreichende Grundlage und Anleitung zur ausführungsfähigen Ausarbeitung und Ausschreibung von Objektplanungen (Ausführungsplanung) zu geben. Insbesondere werden folgende Themen behandelt: Wegebau, Entwässerung, Treppenbau, Mauerbau, Bau von Wasseranlagen, Pergolen- Terrassenkonstruktionen

Studienleistungen/Prüfungsform: 90 Minuten schriftliche oder 20 Minuten mündliche Prüfung

Medienformen:

Skript, Power Point

Literatur:

Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge werden zu den jeweiligen Themenbereichen im Skript bekannt gegeben.

Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik für Bachelor

Seminar/Übung, SWS: 4, ECTS: 5

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Harth, Annette (begleitend) / Maus, Friederike (begleitend)
Mo, wöchentl., 10:30 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei ,
Oppermann, Bettina

Kommentar Im Wintersemester 2012/2013 ist das Thema: "Lärm, Klang und Geräusch: Zur akustischen Gestaltung der Umwelt"

Das Wahlpflichtmodul findet in Form eines Seminars statt. Dies bedeutet, dass ein aktuelles Thema der Freiraumpolitik aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet wird. Zunächst werden wir uns anhand von Literatur, theoretischen Ansätzen, vorliegenden Studien und Projekten mit der Thematik intensiv auseinandersetzen und auf dieser Basis ein Untersuchungskonzept entwickeln. Danach werden wir eine eigene empirische Untersuchung (z. B. Befragung, Beobachtung, Kartierung) durchführen und die Daten vor dem Hintergrund der fachlichen Debatte auswerten, interpretieren und diskutieren. Zum Abschluss werden die Ergebnisse schriftlich und grafisch aufbereitet, so dass sie gegenüber Dritten in einer Präsentation anschaulich vermittelt werden können.

Diese Grundschriffe entsprechen einem Typus empirisch fundierter wissenschaftlicher Arbeiten, die für planungssoziologische und freiraumpolitische Entscheidungsfragen grundlegend sind. In den Seminararbeiten kann der Schwerpunkt auf unterschiedliche Schritte dieses Explorationsprozesses gelegt werden. Manche Themen haben einen theoretischen Schwerpunkt, dann liegt der Fokus beim wissenschaftlichen Lesen und der Theoriebildung. Bei anderen Themen bietet sich ein empirischer Schwerpunkt an, dann stehen praktische Fragen der Datenerfassung und Dateninterpretation im Vordergrund der Betrachtung.

Im Wintersemester 2012/2013 ist das Thema: "Lärm, Klang und Geräusch: Zur akustischen Gestaltung der Umwelt"

Literatur

Literatur:

Eine Liste mit einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Daneben sind Bibliotheken, Fachzeitschriften und Internetplattformen wichtige Quellen für die Recherche.

Zum Einstieg eignet sich gut folgender Beitrag:

Krebs, Stefanie: Vom Lärmschutz zur Klanggestaltung. Perspektiven einer akustischen Stadtplanung. In: Stadt+Grün 6/2012. S. 29-33

Grundlagen der Regionalentwicklung

444900, Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 24

Elbe, Sebastian (begleitend) / Behrens-Egge, Mathias (begleitend)

Fr, wöchentl., 08:30 - 10:00, 26.10.2012 - 31.01.2013, 4105 - E211, Tourismusökonomie, Behrens-Egge, Mathias

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.11.2012 - 01.11.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.11.2012 - 22.11.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung integrierter Regionalentwicklung, Elbe, Sebastian

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.12.2012 - 06.12.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung integrierter Regionalentwicklung

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.12.2012 - 13.12.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung integrierter Regionalentwicklung

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.12.2012 - 20.12.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung integrierter Regionalentwicklung

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.01.2013 - 17.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung integrierter Regionalentwicklung

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Finanzierung integrierter Regionalentwicklung

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 27.03.2013 - 27.03.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Wiederholungsklausur

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln zur Entwicklung von Regionen sowie Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Inhalt:

Regionale Handlungs- und Entwicklungskonzepte Informelle Planung und Steuerungsformen (Regionalmanagement, Regional Governance) Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung Nachhaltige Tourismusentwicklung Grundkenntnisse der Tourismusökonomie und -planung Regionale Tourismuskonzepte,

Studienleistungen / Prüfungsform

(Seminarleistung) 2 referate davon 1 schriftliche Ausarbeitung

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende begrenzt. Zur Anmeldung tragen Sie sich bitte in die ausgehängte Liste bei Frau Fruggel/ Sekretariat Raumforschung und Landesplanung (Inst. für Umweltplanung, Herrenhäuser Str. 2, D-Trakt, 1. OG) ein.

Literatur

Der erste Termin am 21.10. 2011 wird von den Dozenten gemeinsam veranstaltet.
Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen

Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden

2005 ARL (Hrsg) Handwörterbuch der Raumordnung Hannover

ARL (Hrsg) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover

Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. 284 S., Dortmund

EN412-1 Englisch für Landschaftsarchitekten und -planer (B2)

90520, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Warren-Kretzschmar, Barty

Mo, wöchentl., 09:00 - 14:30, 08.10.2012 - 15.10.2012, 1101 - H201

Mi, wöchentl., 09:00 - 14:30, 10.10.2012 - 17.10.2012, 1101 - H201

Fr, wöchentl., 09:00 - 14:30, 12.10.2012 - 19.10.2012, 1101 - H201

Kommentar

Kommentar/Beschreibung: In diesem Kurs werden unterschiedliche Sprachkompetenzen beleuchtet und geübt. Ausarbeitungen und Präsentationen von Kurzreferaten werden gefilmt und analysiert. Eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, sowie zur Gruppenarbeit und konstruktiven Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Kursart: FS: Landschaftsarchitektur und -planung

Zielgruppe: Studierende der Fakultät für Architektur und Landschaft

Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise: . Präsentation, Poster, Abstrakt

Lernziele und Lerninhalte: Ziel des Kurses ist es, die mündliche und schriftliche englische Fachsprachenkompetenzen zu erweitern, sowie Erfahrung mit unterschiedlichen Kommunikations- und Präsentationsformen im Englischen zu bekommen. Der Kurs nimmt Bezug auf praktische Studienprojekte und -arbeiten der Studierenden. Neben der Erweiterung des fachlichen Wortschatzes, sollen die Studierenden die Fähigkeit erlangen, Projektergebnisse mit den verschiedenen Präsentationsformen, wie Abstrakt, Poster, Vortrag, in englischer Sprache darzustellen.

Waldökologie und Forstplanung

Modulbezeichnung:

Waldökologie und Forstplanung

(Woodland ecology and Forest planning)

ggf. Kürzel:

Forstplanung

Semester:

ab 3.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. C. v. Haaren

Dozent(in):

Prof. Dr. A. Dohrenbusch (Lehrauftrag)

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung und Exkursion (im SoSe), 2 SWS über 2 Semester

Arbeitsaufwand:

56 Std. Kontaktstudium

Vorlesung

94 Std. Selbststudium

Vor- bzw. Nachbereitung der

Vorlesung + Exkursion

Studienleistungen/ Prüfungsform:

20 Minuten mündliche Prüfung.

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

keine

Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnisse und Managementfähigkeiten in Bezug auf das Ökosystem Wald: Vegetationstyp, globale Bedeutung, Waldentwicklung, Waldfunktionen, Waldschadensproblematik, forstliche Planung, Baumarten und Baumartenwahl, Bestandsbegründung, Bestandswahl sowie Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes.

Inhalt:

Der Wald als Vegetationstyp, die gegenwärtigen Waldformen der Erde, Strukturen, Bewirtschaftung und Gefährdung; Globale Bedeutung des Waldes, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen; Waldentwicklung in Mitteleuropa; Die Waldverhältnisse in der Bundesrepublik, Vergleich zu anderen europäischen Ländern (u.a. Waldflächen, Baumartenanteile, Waldbesitzformen, wirtschaftliche Situation); Waldfunktionen:

Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung; Waldschadensproblematik:

Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und Gegenmaßnahmen; Die forstliche Planung: Forstpolitische Grundlagen, Forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, forstliche Rahmenplanung, lang- und mittelfristige Planung, Jahresplanung; Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung; Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage :

Standort erfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen; Bestandsbegründung:

Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz; Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotop-Pflege im Wald; Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung, ECTS: 5

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:15 - 12:00, 26.10.2012 - 01.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, wöchentl., 12:00 - 13:00, 02.11.2012 - 02.11.2012, 4105 - F005 Blaue Grotte

Fr, wöchentl., 10:15 - 12:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 4105 - F005 Blaue Grotte

Bemerkung Dieses Modul geht über zwei Semester!

Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt.

Wahlpflichtmodule außerhalb der Fachgruppe Landschaft

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Vorlesung

Bühler, Christoph / Rust, Ina

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - E001

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Sie spricht hierbei zentrale Aspekte der quantitativen und qualitativen Forschung in den Sozialwissenschaften an, wie deren erkenntnistheoretische Grundlagen, die Verknüpfung inhaltlicher Fragestellungen mit geeigneten Erhebungsinstrumenten, den Stellenwert von Theorie im Forschungsprozess, die Formulierung von Hypothesen und deren Operationalisierung in Messanweisungen, die Auswahl geeigneter Forschungsdesigns, sowie Verfahren zur Auswahl geeigneter Untersuchungspopulationen. Nicht zuletzt erörtert sie die verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsformen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den grundlegenden Konzepten und Problemen empirischer Sozialforschung vertraut zu werden und empirische sozialwissenschaftliche Forschung kritisch beurteilen zu können.

Es wird die regelmäßige Teilnahme und die selbständige Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorlesung kann je nach Studiengang mit einer (studienbegleitenden) Klausur bzw. der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Literatur

Diekmann, Andreas (2008): *Empirische Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007): *Qualitative Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt,

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. München und Wien: Oldenbourg.

Einführung in die Soziologie: Klassiker der Soziologie (Marx, Durkheim, Weber, Simmel)

Vorlesung

Miller, Max

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - F303 Bahlsensaal

Kommentar

Die Vorlesung behandelt die Werke von Karl Marx, Emile Durkheim, Max Weber und Georg Simmel.

Im Zentrum der Vorlesung stehen die folgenden Leitfragen:

In welchem Verhältnis stehen Individuum und Gesellschaft zueinander? Was ist das Moderne der modernen Gesellschaft? Worin gründet eine soziale Ordnung und was treibt den sozialen Wandel voran? Wie ist sozialwissenschaftliche Erkenntnis möglich?

Klassiker der Soziologie / Einführung in soziologisches Denken: Weber, Durkheim, Simmel

Seminar

Klemm, Matthias

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 3109 - 309 (V309)

Kommentar

Im Seminar wird das Ziel verfolgt, einen Zugang zum soziologischen Denken über drei klassische soziologische Theorietraditionen zu erarbeiten und deren aktuelle Bedeutung zu erschließen. Die Theorien werden in ihrem zeitgeschichtlichen und intellektuellen Entstehungskontext behandelt, anhand zentraler Themenfelder (Weber: Rationalisierung und Legitimität, Durkheim: Arbeitsteilung und Moral; Simmel: Individualisierung und Großstadtleben) diskutiert und die ihre Anschlussfähigkeit in der aktuellen Soziologie diskutiert. Grundlage des Seminars sind von den Autoren verfasste Studien und ergänzende Sekundärliteratur.

Literatur

Zur Einführung:

Münch, Richard 2002: *Soziologische Theorie. Band 1: Grundlegung durch die Klassiker*. Campus, Frankfurt/New York

Stadtplanung

Gebäudelehre

Gebäudelehre 1

Vorlesung/Seminar

Friedrich, Jörg / Léon, Hilde / Turkali, Zvonko / Zadeh, Soheél / Krause, Ellen Kristina / Broszeit, Jens / Haslinger, Peter / Takasaki, Simon / Mickel-Lorenz, Annett / Thiedmann, Oliver / Siedelmann, Kristin / Borchers, Christoph / Weber, Henrik

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - A-116

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - A-111

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - C150

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - A-114

Theorien aktueller Architektur 1

Geschichte und Theorie I

Europäische Architekturgeschichte 1

Vorlesung

Ganzert, Joachim / Janböcke, Gregor / Unnerstall, Nadja / Eberhard, Janna

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Kommentar

Inhalte:

1. Architektur/-theorie/Kultur/Stadt im Osten/Südosten bzw. im östlichen Mittelmeerraum; bis zur Zeitenwende:

Anhand repräsentativer Architektur-/Stadtbau-/Theorie-Beispiele des Vorderen Orients (Anatolien, Mesopotamien, Persien), Ägyptens (Altes, Mittleres/Neues Reich, Spätzeit), Griechenlands (Mutterland, Jonien, Großgriechenland) u. des hellenistisch-östlichen Kulturraumes lernen wir vor allem den östlichen Mittelmeerraum als Akkulturationsraum kennen und bekommen Durch-/Ausblick auf die sich z.T. daraus entwickelnden Anfänge römischer (etruskisch/italisch/stadtrömisch-republikanischer) Architektur/Kultur als wesentlicher Grundlage europäischer Architektur.

2. Architektur/-theorie/Kultur/Stadt im Mittelmeerraum und im Kulturraum nördlich der Alpen; ab Zeitenwende bis ca. 10./11. Jh.n.Chr.:

Anhand repräsentativer Architektur-/Stadtbau-/Theorie-Beispiele der römischen (besonders kaiserzeitlichen), der spätantiken, der spätantik-frühchristlichen bzw. spätantik-frühislamischen und der romanischen Epochen Kennenlernen des gesamten Mittelmeerraumes ("mare nostrum") als Kulturraum mit seinen Verbindungen/Beziehungen/Weiterführungen zu/in Kulturräumen nördl. der Alpen; und damit Kennenlernen des Mittelmeerraumes nicht nur als O-W-, sondern auch als

S-N-Kulturaustauschraum und Durch-/Ausblick auf die sich z.T. daraus entwickelnde, darauf aufbauende und in eigenen Traditionen sich damit auseinandersetze mittelalterliche Kultur südlich und nördlich der Alpen.

Studienleistungen: regelmäßige, aktive Teilnahme, Mitschreiben/-skizzieren und damit Führen des eigenen "GeschichtsSkizzenBuches" (Erstellen eines Vorlesungsskripts) und Kurz-Hausarbeiten als Voraussetzung für Zulassung zur Klausur

Prüfungsleistungen: 1-stündige Klausur (60 Min.), keine Hilfsmittel

(Prüfungskriterien: breite Er-/Kenntnisse, kultur- u.

architekturgeschichtliche Zusammenhänge und Bezüge, architekturdefinierende Kriterien)

Zeit/Ort: montags 14.00 – 16.00 Uhr, mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr;

Vorlesungsaal C 0.50

Erster Termin: Montag, 22.10.2012

AutoCAD

Informatik-Vertiefung 02 (CAD-Anwendung AutoCAD)

Seminar, ECTS: 4 (Diplom, Bachelor), 5 (Master)

Bürkner, Björn

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4201 - A113 (CIP-Pool 3)

Kommentar

Die Erstellung praxisnaher Pläne mit Hilfe der CAD-Software AutoCAD, sowie die Vermittlung der programmspezifischen Funktionen in Zusammenhang mit dem strukturierten und praxisorientierten Arbeiten zu verstehen, bilden Schwerpunkte des Kurses. Darüber hinaus wird der Umgang des Programms mit Blick auf die Erstellung von umfangreichen Zeichnungen auf die Praxis angewandt. Zum Abschluss des Kurses erhalten die Kursteilnehmer als Aufgabe einen antragsreifen Plan mit den erforderlichen Planinhalten zu erstellen.

*Geo-Informationssysteme und Fernerkundung***MG-11 Geo-Informationssysteme und Fernerkundung**

28641, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 4

Sester, Monika (verantwortlich) / Sörgel, Uwe (begleitend) / Fitzner, Daniel (begleitend) / Schulze, Malte Jan (begleitend)

Mi, wöchentl., 08:00 - 09:30, 24.10.2012 - 02.02.2013, 3408 - 010 MZ2 , GIS

Kommentar

Beschreibung:

Der Kurs vermittelt, aufbauend auf den theoretischen Grundlagen den praktischen Aufbau und Einsatz von Geoinformationssystemen. Behandelt werden Verfahren und Methoden zur Beschaffung raumbezogener Informationen sowie Verfahren zur Überführung analoger Karten und Pläne in digitale raumbezogene Daten. Die von den Geoinformationen verwendeten Modelle und Datenstrukturen werden ebenso behandelt, wie die den Geodaten zugrunde liegenden Bezugssysteme und Kartenabbildungen. Darüber hinaus werden geeignete Verfahren zur Herstellung eines einheitlichen Raumbezugs verschiedener Datenquellen vorgestellt. In den Übungsaufgaben soll der Umgang mit einem Geoinformationssystem anhand der Desktop-GIS-Software ArcGIS erlernt werden. Dabei wird der Verfahrensablauf von der Erfassung, über der Datenverwaltung und Analyse, bis hin zur Ausgabe und Präsentation von raumbezogenen Daten durchlaufen.

MG-11 Geo-Informationssysteme und Fernerkundung

28641, Vorlesung, SWS: 4

Sörgel, Uwe (verantwortlich) / Sester, Monika (begleitend)

Di, wöchentl., 14:00 - 15:30, 23.10.2012 - 02.02.2013, 3109 - 105 (V105) , Fernerkundung

*Grundlagen Volkswirtschaftslehre***Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)**

76300, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Di, wöchentl., 16:15 - 17:45, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1101 - F102

*Studium Generale***Architektursoziologie**

Vorlesung

Zibell, Barbara / Bloem, Hendrik

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2012 - 31.01.2013, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 4201 - C050 Hörsaal Architektur

2. Diplomstudiengang - Landschafts- und Freiraumplanung**Vertiefungsprojekte****Exkursionen und Stegreife**

Wahlpflichtfächer Fachgruppe Landschaft

Pflanzenverwendung - Vertiefung

446100, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Seegert, Anke

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 16.11.2012 - 16.11.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 07.12.2012 - 07.12.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.02.2013 - 26.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente sowie grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur und Erlangung von Fertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.

Inhalt

Vermittlung von gestalterischen und technischen Kenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung von Pflanzplänen.

Studienleistungen/Prüfungsform

Abgabe der Übungen und 30 Minuten mündliche Prüfung.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf 25 Studierende begrenzt. Davon sind 13 Plätze für Diplomstudierende und 12 Plätze für die Masterstudierenden vorgesehen.

Literatur

Interessierte Studierende tragen sich bitte auf der im ILA ausgehängten Liste ein.

Borchardt, W. 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau Ellenberg,

H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und

historischer Sicht Mader, G. 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und

Städtebau Hansen, R. & Stahl, F. 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten

und Grünanlagen. Stuttgart Oudolf, P. & Kingsbury, N. 2000: Neues Gartendesign mit

Stauden und Gräsern. Stuttgart

Wahlpflichtfächer verwandter Studiengänge

Regionale Vegetationskunde Niedersachsen

44062, Vorlesung, SWS: 2

Hüppe, Joachim

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00

2. Masterstudiengang - Landschaftsarchitektur

1. Semester

Master Projekt I

Modulbezeichnung:

Master Projekt I

(Master Studio I)

ggf. Kürzel:

Projekt LA 1

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M . Sc. Landschaftsarchitektur

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit max. 8 Studierenden / Übungen 2 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den

jeweiligen Lehrenden

422 Std. Selbststudium

Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Kreditpunkte:

15

Empfohlene Voraussetzungen:

Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten Semesters.

Lernziele/Kompetenzen:

Eine landschaftsarchitektonische Entwurfsaufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen eigenständig theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen angewandt werden. Sollten die genannten Kompetenzen noch nicht durch das Erststudiums vorhanden sein, so sollen sie durch die Projektarbeit erworben werden.

Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen bei der Bearbeitung des Projektthemas trainiert und gefestigt werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 8 Studierenden bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Master Projekt I/III (Landschaftsarchitektur) - „Das Eversten Holz in Oldenburg. Eine geschichtliche und gartendenkmalpflegerische Untersuchung“

Projekt, ECTS: 15

Stiers, Birte

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 119, ILA:

Kommentar

TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Master Projekt I/III (Landschaftsarchitektur) - Shifting Ground Medellin

Projekt, ECTS: 15

Claghorn, Joseph / Hacker, Eva / Werthmann, Christian

Di, wöchentl., 09:00 - 13:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , ILA:

Kommentar

TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Master Projekt: Neckarfinale

Projekt, ECTS: 15

Prominski, Martin (verantwortlich) / Zeller, Susanne (begleitend) / Maaß, Malte (begleitend)

Master Projekt: Videokanal 2.0

Allgemeines Schulpraktikum

Hanke, Marcus

Di, wöchentl., 08:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010

Themenvorstellung der Master Projekte I und III (LA)

Sonstige

Di, Einzel, 12:15 - 13:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung (1. und 3. Semester)

VWN Werkstrukturkonzept 2020+

Projekt

Schäfer, Heike (begleitend) / Werthmann, Christian (verantwortlich)
 Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, Raum wird noch bekanntgegeben

Di, wöchentl., 09:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013

Kommentar

AUFGABE UND ANLASS

Seit 1956 produziert Volkswagen (VWN) in Hannover-Stöcken Nutzfahrzeuge. Mittlerweile werden hier u.a. die fünfte Generation des Transporters, der Pickup Amarok und seit geraumer Zeit auch Karosserieteile des Porsche Panamera gefertigt. Basierend auf einem angestrebten Volumenwachstum bis zum Jahr 2020, ergeben sich grundsätzliche Veränderungen in den künftigen Herstellungsabläufen des Werks. Zusammen mit dem Institut für Entwerfen und Städtebau und dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik sollen in einem mit 5.000 Euro Gesamtpreisgeld ausgelobten Ideenwettbewerb visionäre Entwurfskonzepte für die künftige VW Werkstruktur entwickelt werden. Es gilt Stellung zu beziehen, wie ein solcher innerstädtischer Produktionsstandort in seinen städtebaulichen und landschaftsräumlichen Kontext eingebunden werden kann und wie sich das zukünftige Unternehmensprofil VWN durch sein Erscheinungsbild mit hoher gestalterischer Qualität in seiner Aussenwirksamkeit transportieren lässt.

In wöchentlichen Korrekturen werden aus Ideen Konzepte entwickelt, die das künftige Bild der Stadt im Umfeld des VWN Werks bestimmen sollen. Der Austausch und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Studierenden der unterschiedlichen Institute ist ausdrücklich erwünscht und soll durch zwei ganztägige Kolloquien gefördert werden, bei denen gemeinsame Zwischenpräsentationen stattfinden. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern die Entwurfsarbeiten wird im März 2013 beurteilen. Die Bewertung des Projektes erfolgt unabhängig vom Wettbewerb.

ORGANISATION

Das einsemestrige Vertiefungsprojekt richtet sich an Studierende im Master, die sich intensiv mit dem Entwerfen und Erforschen von Freiräumen auseinandersetzen wollen und Interesse an einem interdisziplinären Austausch haben. Für die Teilnehmer stehen Studioplätze in der Herrenhäuser Straße 8 zur Verfügung.

Die Korrekturen der Arbeitsergebnisse finden jeweils dienstags 9- 12 Uhr in den Studioräumen statt. Die verschiedenen Arbeitsschritte werden in interdisziplinären Zwischenkolloquien vorgestellt.

Interessierte tragen sich bitte in den stud.ip Kurs ein. Zugelassen werden ca. 8-10 Studierende.

Bemerkung

TERMINE

Korrekturen: wöchentlich dienstags 9-12 Uhr

Projekteinführung: di, 23.10.2012 um 9 Uhr HHStr.8, Raum wird noch bekannt gegeben.

Werksführung VWN: do, 01.11.2012 (ganztägig)

Zwei Kolloquien: Nov. 2012 und Jan. 2013 (ganztägig)

Abgabe Wettbewerb: Ende Februar

Geschichte der Landschaftsarchitektur

Geschichte der Landschaftsarchitektur

440500, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Stiers, Birte / Stephan, Juliane

Do, wöchentl., 08:00 - 12:00, 25.10.2012 - 31.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Erlangung von Kenntnissen in der Geschichte der Gartenkunst; Kenntnisse über Gärten der unterschiedlichen Epochen; Kenntnisse über Entwicklung des Berufsstandes Landschaftsarchitektur, über historische Entwicklung der Aufgabenbereiche.

Inhalt

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Betrachtung ausgewählter Themenbereiche der Geschichte der Landschaftsarchitektur. Hierbei werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Thema im WiSe 2012/2013: Die Herrenhäuser Gärten als gartenhistorisches und gartendenkmalpflegerisches Forschungsfeld (siehe gesonderter Aushang).

Studien- und Prüfungsleistungen

schriftliche Ausarbeitung / Referat

Bemerkung

weitere Lehrperson Ronald Clark

Literatur

Hennebo, D. & Hoffmann, A. 1963: Geschichte der deutschen Gartenkunst. Band 1-3, Broschek Verlag, Hamburg. Hennebo, D. (Hrsg.) 1977-1981: Geschichte des Stadtgrüns. Band 1-5, Patzer Verlag, Berlin, Hannover. Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1997: Grüne Biographien. Biographisches Handbuch der Landschaftsarchitektur in Deutschland im 20. Jahrhundert, Patzer-Verlag, Berlin/Hannover. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Seminar/experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Werthmann, Christian (verantwortlich) / Claghorn, Joseph (begleitend) / Milos, Christina (begleitend) / Schäfer, Heike (begleitend)

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 17.10.2012 - 17.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Vortrag: Eva Liebermann: Looking Back and Ahead – 50 Years of Practice of a Hannover Alumna

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis aktueller landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien. Vertieftes Wissen zu aktuellen Theorieansätzen in der Landschaftsarchitektur. Kenntnisse interdisziplinärer Ansätze, speziell aus Architektur und Städtebau. Spezielle Kenntnisse aktueller Entwicklungstendenzen internationaler Landschaftsarchitektur. Spezielle entwerferische Fertigkeiten.

Inhalt

Vermittlung von vertieftem Wissen über anwendungsorientierte, zentrale Theorieansätze in der heutigen internationalen Landschaftsarchitektur mit engen Bezügen zu Ansätzen aus Architektur und Städtebau, mit Hinblick auf aktuelle entwerferische Problemstellungen im urbanen und landschaftlichen Raum. Erörterung und Entwicklung spezieller landschaftsarchitektonischer Analyse- und Entwurfsmethoden sowie Diskussion beispielhafter Anwendungen in der aktuellen, internationalen Landschaftsarchitektur.

Studien- und Prüfungsleitungen

Referat/Ausarbeitung/Übungen

Darüber hinaus finden im Rahmen des Pflichtmoduls Tagesexkursionen statt, die voraussichtlich an einem Montag erfolgen werden.

2. Semester

Master Projekt II

Modulbezeichnung:

Master Projekt II
(Master Studio II)

ggf. Kürzel:

Projekt LA II

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M . Sc. Landschaftsarchitektur

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit max. 8 Studierenden / Übungen 2 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den
jeweiligen Lehrenden
422 Std. Selbststudium

Vor- und Nachbereitung der Betreuungs-
termine, Ausarbeitungen, Bericht- und
Präsentationserstellung, etc.

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Kreditpunkte:

15

Empfohlene Voraussetzungen:

Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten Semesters.

Lernziele/Kompetenzen:

Eine landschaftsarchitektonische Entwurfsaufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen eigenständig theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen angewandt werden. Sollten die genannten Kompetenzen noch nicht durch das Erststudiums vorhanden sein, so sollen sie durch die Projektarbeit erworben werden.

Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen bei der Bearbeitung des Projektthemas trainiert und gefestigt werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 8 Studierenden bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Master Projekt II (Landschaftsarchitektur)

Projekt, ECTS: 15

3. Semester

Master Projekt III

Modulbezeichnung:

Master Projekt III
(Master Studio III)

ggf. Kürzel:

Projekt LA 3

Semester:

3.

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Landschaftsarchitektur

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit max. 8 Studierenden Übungen 1 SWS

Arbeitsaufwand:

14 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

436 Std. Selbststudium

Vor- und Nachbereitung der Betreuungs- termine, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten, beispielsweise aus aktuellen Forschungsvorhaben, sollen dabei zum Tragen kommen.

Übungen und Bericht sowie die Präsentation der Arbeit nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Kreditpunkte:

15

Empfohlene Voraussetzungen:

Erfolgreiche Absolvierung der Pflichtmodule aus dem ersten und zweiten Semester.

Lernziele/Kompetenzen:

Eine landschaftsarchitektonische Entwurfsaufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert erarbeitet und bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen theoretisches Wissen sowie Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen weiterhin gefestigt und vertieft werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 8 Studierenden bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Entwurfsfragen hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung, dem Entwurf sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.

Literatur:

Die eigenständige Literaturrecherche ist wesentlicher Bestandteil der Lernziele, themenbezogen wird zusätzlich relevante Literatur zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung:

Exkursion und Stegreif
(Excursion and Charettes)

ggf. Kürzel:

Exkursion LA

Semester:

alle

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Landschaftsarchitektur

Lehrform/SWS:

Exkursionen mit Ausarbeitungen oder/und Übungen, Wochenstegreif

Arbeitsaufwand:

80 Std. Kontaktstudium

2 Std. Kontaktstudium

Exkursion

Ausgabe des Stegreifes + Rückgabe und Besprechung der Arbeitsergebnisse

40 Std. Selbststudium

28 Std. Selbststudium

Bearbeitung des Stegreifes

Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursion

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreife. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Kreditpunkte:

5

Empfohlene Voraussetzungen:

Teilnahme an der dazugehörigen Vorlesung/Seminar

Lernziele/Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, verknüpftem Denken, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche und wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion:

Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreif:

Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren.

Medienformen:

Anschauung, Besuch, Gespräche, Vor-Ort-Erfahrungen, digitale u. analoge Präsentationsmedien

Literatur:

Spezifische Literatur zum Thema des Stegreifes und der Exkursionen

Master Projekt I/III (Landschaftsarchitektur) - „Das Eversten Holz in Oldenburg. Eine geschichtliche und gartendenkmalpflegerische Untersuchung“

Projekt, ECTS: 15

Stiers, Birte

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 119, ILA:

Kommentar

TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Master Projekt I/III (Landschaftsarchitektur) - Shifting Ground Medellin

Projekt, ECTS: 15

Claghorn, Joseph / Hacker, Eva / Werthmann, Christian

Di, wöchentl., 09:00 - 13:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , ILA:

Kommentar

TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Master Projekt: Neckarfinale

Projekt, ECTS: 15

Prominski, Martin (verantwortlich) / Zeller, Susanne (begleitend) / Maaß, Malte (begleitend)

Master Projekt: Videokanal 2.0

Allgemeines Schulpraktikum

Hanke, Marcus

Di, wöchentl., 08:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010

Themenvorstellung der Master Projekte I und III (LA)

Sonstige

Di, Einzel, 12:15 - 13:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung (1. und 3. Semester)

VWN Werkstrukturkonzept 2020+

Projekt

Schäfer, Heike (begleitend) / Werthmann, Christian (verantwortlich)
Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, Raum wird noch bekanntgegeben

Di, wöchentl., 09:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013

Kommentar

AUFGABE UND ANLASS

Seit 1956 produziert Volkswagen (VWN) in Hannover-Stöcken Nutzfahrzeuge. Mittlerweile werden hier u.a. die fünfte Generation des Transporters, der Pickup Amarok und seit geraumer Zeit auch Karosserieteile des Porsche Panamera gefertigt. Basierend auf einem angestrebten Volumenwachstum bis zum Jahr 2020, ergeben sich grundsätzliche Veränderungen in den künftigen Herstellungsabläufen des Werks. Zusammen mit dem Institut für Entwerfen und Städtebau und dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik sollen in einem mit 5.000 Euro Gesamtpreisgeld ausgelobten Ideenwettbewerb visionäre Entwurfskonzepte für die künftige VW Werkstruktur entwickelt werden. Es gilt Stellung zu beziehen, wie ein solcher innerstädtischer Produktionsstandort in seinen städtebaulichen und landschaftsräumlichen Kontext eingebunden werden kann und wie sich das zukünftige Unternehmensprofil VWN durch sein Erscheinungsbild mit hoher gestalterischer Qualität in seiner Aussenwirksamkeit transportieren lässt.

In wöchentlichen Korrekturen werden aus Ideen Konzepte entwickelt, die das künftige Bild der Stadt im Umfeld des VWN Werks bestimmen sollen. Der Austausch und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Studierenden der unterschiedlichen Institute ist ausdrücklich erwünscht und soll durch zwei ganztägige Kolloquien gefördert werden, bei denen gemeinsame Zwischenpräsentationen stattfinden. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern die Entwurfsarbeiten wird im März 2013 beurteilen. Die Bewertung des Projektes erfolgt unabhängig vom Wettbewerb.

ORGANISATION

Das einsemestrige Vertiefungsprojekt richtet sich an Studierende im Master, die sich intensiv mit dem Entwerfen und Erforschen von Freiräumen auseinandersetzen wollen und Interesse an einem interdisziplinären Austausch haben. Für die Teilnehmer stehen Studioplätze in der Herrenhäuser Straße 8 zur Verfügung.

Die Korrekturen der Arbeitsergebnisse finden jeweils dienstags 9- 12 Uhr in den Studioräumen statt. Die verschiedenen Arbeitsschritte werden in interdisziplinären Zwischenkolloquien vorgestellt.

Interessierte tragen sich bitte in den stud.ip Kurs ein. Zugelassen werden ca. 8-10 Studierende.

Bemerkung

TERMINE

Korrekturen: wöchentlich dienstags 9-12 Uhr

Projekteinführung: di, 23.10.2012 um 9 Uhr HHStr.8, Raum wird noch bekannt gegeben.

Werksführung VWN: do, 01.11.2012 (ganztägig)

Zwei Kolloquien: Nov. 2012 und Jan. 2013 (ganztägig)

Abgabe Wettbewerb: Ende Februar

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Seminar/experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Werthmann, Christian (verantwortlich) / Claghorn, Joseph (begleitend) / Milos, Christina (begleitend) / Schäfer, Heike (begleitend)

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 17.10.2012 - 17.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Vortrag: Eva Liebermann: Looking Back and Ahead – 50 Years of Practice of a Hannover Alumna

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis aktueller landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien. Vertieftes Wissen zu aktuellen Theorieansätzen in der Landschaftsarchitektur. Kenntnisse interdisziplinärer Ansätze, speziell aus Architektur und Städtebau. Spezielle Kenntnisse aktueller Entwicklungstendenzen internationaler Landschaftsarchitektur. Spezielle entwerferische Fertigkeiten.

Inhalt

Vermittlung von vertieftem Wissen über anwendungsorientierte, zentrale Theorieansätze in der heutigen internationalen Landschaftsarchitektur mit engen Bezügen zu Ansätzen aus Architektur und Städtebau, mit Hinblick auf aktuelle entwerferische Problemstellungen im urbanen und landschaftlichen Raum. Erörterung und Entwicklung spezieller landschaftsarchitektonischer Analyse- und Entwurfsmethoden sowie Diskussion beispielhafter Anwendungen in der aktuellen, internationalen Landschaftsarchitektur.

Studien- und Prüfungsleitungen

Referat/Ausarbeitung/Übungen

Darüber hinaus finden im Rahmen des Pflichtmoduls Tagesexkursionen statt, die voraussichtlich an einem Montag erfolgen werden.

Exkursion und Stegreif

Lernziele/ Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche bzw. wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreife: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren

Studienleistung/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Exkursion ILA

42072, Exkursion

Lösken, Gilbert (begleitend) / Werthmann, Christian (begleitend)

s. Aushang/ Internet

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2

Lösken, Gilbert / Werthmann, Christian

jährl., Termin s. Aushang und Internet

Exkursion IF

42233, Exkursion

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Maus, Friederike (begleitend) / Schwinge, Anna (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend)
s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet,

ERASMUS - Intensive Programme (IP)

42612, Seminar, Max. Teilnehmer: 6

Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia
Kommentar

Inhalt

Within the framework of the EU ERASMUS programme, the network of urban and regional planning departments of the universities of Bologna, Bristol, Hannover, Nijmegen, Oradea, and Tours have established an annual Intensive Programme with a duration of 12 days. In every year, one of the participating universities will host the seminar.

In March 2013 the seminar will take place in Oradea, Rumania.

Organisation

The seminar is organised in a way that every participating university forms a group of six students. Every national group will first present a case study which serves to implement an approach to sustainable development in urban or regional planning. Subsequently, students will collaborate in international groups and work intensively on the Hannover case study.

Participants are expected: (a) to prepare a presentation and to compile a written summary in English language, (b) to orally present the chosen case study, (c) to work in international groups during the seminar, (d) to present the results of the group work in oral and written form at the end of the seminar, (e) to provide help for our guests during their stay in Hannover.

Apart from the intensive work, there will be formal and more informal opportunities to exchange thoughts on planning and other issues in the participating countries. The language in the seminar will be English. So, a satisfactory knowledge of this language will be required, although not necessarily fluency. The seminar is also meant to improve your language skills.

Studien-/Prüfungsleistung

Wochenstegreif

Bemerkung Das Seminar findet vom 06. - 13.03.13 in Oradea statt.
Vorbereitungstermine n.V.

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

Vegetationstechnik und Bautechnik - Vertiefung

444400, Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Lösken, Gilbert

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 24.10.2012, 4107 - 119, Labor ILA

Mi, wöchentl., 24.10.2012 - 31.01.2013

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.11.2012 - 07.11.2012, 4107 - 119, Labor ILA

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 4107 - 119, Labor ILA

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.12.2012 - 05.12.2012, 4107 - 119, Labor ILA

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.12.2012 - 19.12.2012, 4107 - 119, Labor ILA

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 4107 - 119, Labor ILA

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 4107 - 119, Labor ILA

Kommentar

Lernziele /Kompetenzen :

Vertiefte Kenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen auf Standorten mit besonderen Anforderungen, vertiefte Kenntnisse der Bautechnik in der Landschaftsarchitektur und Wertung der Inhalte von Regelwerken und normativen Vorgaben. Ganzheitliche Erschließung neuer Themenfelder durch Beachtung formaler, funktionaler

und konstruktiver Zusammenhänge im Rahmen rechtlicher und normativer Vorgaben. Beurteilung des Standes der Technik als Basis für die Formulierung weitergehender Entwicklungsziele.

Inhalt :

Im Seminar werden übergreifende Themen der Vegetationstechnik und Bautechnik behandelt. Auf Grundlage bestehender Regelwerke werden die Eignung von Baustoffen, Böden und Substraten zur Herstellung von Vegetationsflächen auf Standorten mit besonderen Anforderungen, wie

Schotterrasen, Bäume in Verkehrsflächen, Dachbegrünung und Sportplatzbau beurteilt und vertiefende Kenntnisse vermittelt, die bei der exemplarischen Bewertung von Baumstandorten erprobt werden.

Im Versuchsteil werden einzelnen Parameter und Eigenschaften von Baustoffen, Böden und Substraten untersucht, wie z.B. Korngrößenverteilung, Kornformen, Wasserdurchlässigkeit und das Abflussverhalten in Dränagen, an Oberflächen unterschiedlicher Neigung, bei unterschiedlichen Fließlängen sowie Lagessicherheit und Erosion.

Mit wechselnden Themen werden aktuelle Fragestellungen der Vegetations- und Bautechnik einbezogen. Die Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Anwendung von Gesetzen, Normen und technischen Regeln, wie z.B. Bauordnung, VOB, DIN, DIN EN, ISO, VDI, FLL, FGSV und Merkblättern von Verbänden und Herstellern, wie z.B. FBB, DDV, Asphalt, Beton, Produktherstellern als wesentliche Grundlage im Prozess der Umsetzung und Abwicklung von Bauvorhaben runden den Vertiefungsteil ab.

Die Vertiefung verfolgt einen forschungs- und entwicklungsorientierten Ansatz durch die Vermittlung und Diskussion des aktuellen Kenntnisstandes von Praxis und Forschung und soll zur eigenständigen Weiterentwicklungen der Themenfelder hinleiten.

Studienleistungen / Prüfungsform :

90 Minuten schriftliche Prüfung oder 30 Minuten mündliche Prüfung

Literatur

Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge zu den jeweiligen Themenbereichen.

Pflanzenverwendung - Vertiefung

446100, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Seegert, Anke

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Seminar

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 16.11.2012 - 16.11.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 12:00 - 15:30, 07.12.2012 - 07.12.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Übungen

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.02.2013 - 26.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente sowie grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur und Erlangung von Fertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.

Inhalt

Vermittlung von gestalterischen und technischen Kenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung von Pflanzplänen.

Studienleistungen/Prüfungsform

Abgabe der Übungen und 30 Minuten mündliche Prüfung.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf 25 Studierende begrenzt. Davon sind 13 Plätze für Diplomstudierende und 12 Plätze für die Masterstudierenden vorgesehen.

Literatur

Interessierte Studierende tragen sich bitte auf der im ILA ausgehängten Liste ein.

Borchardt, W. 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau Ellenberg,

H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und

historischer Sicht Mader, G. 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und

Städtebau Hansen, R. & Stahl, F. 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten

und Grünanlagen. Stuttgart Oudolf, P. & Kingsbury, N. 2000: Neues Gartendesign mit

Stauden und Gräsern. Stuttgart

Umweltrecht und -verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Niederstadt, Frank / Moss, Timothy

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - D115, Niederstadt, Frank

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2012 - 12.12.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2013 - 23.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Spezielle Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln, Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände

u.a.. Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen.

Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts und Wasserrechts.

Immissionsschutz unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.).

Am Beispiel spezieller und aktueller Fragen des Umweltschutzes sollen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen durchdrungen werden.

Studienleistungen / Prüfungsform

Referat und Ausarbeitung

Literatur

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Umweltrecht. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Baugesetzbuch. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Bauer, M. W., Bogumil, J., Knill, C., Ebinger, F., Krapf, S., Reißig, K. (2006): Modernisierung der Verwaltungsorganisation und von Verwaltungsverfahren im Umweltschutz. Endbericht. Universität Konstanz, Ruhr-Universität Bochum.

Prittwitz, V. von (2000): Institutionelle Arrangements in der Umweltpolitik. Zukunftsfähigkeit durch innovative Verfahrenskombinationen? Opladen: Leske + Budrich.

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) (2007): Umweltverwaltungen unter Reformdruck. Herausforderungen, Strategien, Perspektiven. Sondergutachten.

Weitere spezifische Literatur wird aktuell angegeben

Stadt- und Regionalplanung, Regional Governance

Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Sondermann, Martin (begleitend)

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - E211

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - E211

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse der Raumplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen und Ansätze zum Interessensausgleich und zur Konfliktlösung in Theorie und Praxis erlernen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Analysefähigkeiten, System- und Syntheseverständnis, sozialer Akzeptanz sowie Interaktionsfähigkeiten und Weiterbildungsfähigkeit.

Inhalte

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 8 Studierenden bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Studien- und Prüfungsleistung

Referat und schriftliche Ausarbeitung oder mdl. Prüfung

Bemerkung

Für Diplomstudierende ist diese Lehrveranstaltung der zweite Teil des Pflichtfachs Stadt-, Regional- und Landesplanung.

Literatur

Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen

Selle K, 2006: Planen.Steuern.Entwickeln. Dortmund

Knieling J, Fürst D, Danielzyk R, 2003: Kooperative Handlungsformen in der Regionalplanung Dortmund

ARL (Hrsg) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover

Wüstenrot-Stiftung (Hrsg)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2005: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover

Fürst, D. & Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Aufl., Dortmund

Th.Wiechmann, 2009: Planung und Adaption Strategientwicklung in Regionen, Organisation und Netzwerken. Detmold

Fürst, D. 2010: Raumplanung Herausforderung des deutschen Institutionensystems Detmold

Biodiversität und Naturschutz

440900, Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Rode, Michael / Prasse, Rüdiger / Graf, Martha

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4105 - E011, und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften. Durchführung von Literaturrecherchen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Fachliteratur, Zielorientierte Aufbereitung mit kritischer Hinterfragung und Präsentation wissenschaftlicher Literatur.

Inhalt

Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität.

Studien- und Prüfungsleistungen

Teilnahme am Seminar, Erarbeitung und Präsentation eines Referates.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. M. Reich kann von Diplomstudierenden als Planungsbezogene Ökologie II belegt werden.

Literatur

Internationale Fachzeitschriften und Fachbücher zu den wechselnden, aktuellen Themen des Seminars.

Barbour, M.G., Burk, J.H., Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W., 1998: Terrestrial plant ecology. 649 S., Menlo Park: Addison Wesley Longman Inc..

Begon, M. et al., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.

Clements, F.E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington (242): Carnegie Inst.

Hobohm, C., 2000: Biodiversität. 214 S., Wiebelsheim: Quelle & Meyer UTB.

Hubbell, S.P., 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. 375 S., Princeton: Princeton University Press.

(Monographs in Population Biology 32)

Matthies, D. & M. Reich (Hrsg.), 1995: R.B. Primack - Naturschutzbiologie. 713 S., Heidelberg: Spektrum Verlag.

Preising, E., Vahle, H.-C., Brandes, D., Hofmeister, H., Tüxen, J., Weber, H. E. et al., ab 1990: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens.

Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Hannover.

(Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 20, 10 Bände)

Silvertown, J.W. & Lovett Doust, J., 1993: Introduction to Plant Population Biology. 210 S., Oxford: Blackwell Scientific Publications.

Wegener, U. (Hrsg.), 1998: Naturschutz in der Kulturlandschaft: Schutz und Pflege von Lebensräumen. 456 S., Jena: Gustav Fischer Verlag.

Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur I - II

Modellphotographie

Seminar, ECTS: 5

Hartmann, Ernst-Udo

Mi, wöchentl., 14:00 - 17:00, 17.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - B010

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen:

Die Anwendung visueller Kommunikation in digitalen Medien mit Hilfe fotografischer Techniken, insbesondere die digitale Darstellung von Architekturmodellen.

Inhalt

visuelle Wahrnehmung visuelle Kommunikation technische Grundlagen der digitalen Fotografie spezielle Aufnahmetechniken in der Modellfotografie Verarbeitung digitaler Fotografien Präsentation digitaler Bilddateien (Druck, Bildschirm, Projektion) nachhaltige Speicherung digitaler Daten, Datensicherheit

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen; Präsentation

Ingenieurbiologie - aktuelle Forschungsfragen

Modulbezeichnung:

Ingenieurbiologie - aktuelle Forschungsfragen

ggf. Kürzel:

Ingenieurbiologie

Semester:

ab 2.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. E. Hacker

Dozent(in):

Prof. Dr. E. Hacker

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Landschaftsarchitektur

M. Sc. Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung, Übungen und Seminar 4 SWS

Arbeitsaufwand:

60 Std. Kontaktstudium

90 Std. Selbststudium

Vorlesung und Seminar

Vor- bzw. Nachbereitung von

Seminar + Übungen

Studienleistungen/ Prüfungsform:

30 Minuten mündliche Prüfung

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

Vegetationstechnische Grundlagen oder Vergleichbares aus anderen Studiengängen mit Nachweis

Lernziele/Kompetenzen:

Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurb biologischen Lösungen;

Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung;

Verknüpfung von Ingenieurb iologie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung;

Erkennen von ingenieurb iologischen Lösungsansätzen für neue Herausforderungen im Erosionsschutz

Inhalt:

Ingenieurb iologische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen sowie in verschiedenen Landschaften Europas;

Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurb iologie und im Grünflächenbau;

Ingenieurb iologie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung;

Geschichte der Ingenieurb iologie;

Ingenieurb iologie, aktuelle Probleme und Lösungsansätze im Erosionsschutz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Forderungen der EU- Wasserrahmenrichtlinie

Ingenieurb iologie - aktuelle Forschungsfragen

Vorlesung/Seminar/Übung, ECTS: 5

Hacker, Eva (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Vorlesung

Bemerkung Seminar nach Vereinbarung. Die Termine werden am 12.4.12 besprochen.

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung

Festivalisierung der Stadt- und Regionalentwicklung

Seminar

Danielzyk, Rainer

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4105 - E211

Grundlagen der Regionalökonomie

Seminar, ECTS: 5

Brandt, Arno (verantwortlich)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 23.10.2012, 4105 - D115, Einführungsveranstaltung, Danielzyk, Rainer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 4105 - D115, Brandt, Arno

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.01.2013 - 31.01.2013, 4105 - D115, Brandt, Arno

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.02.2013 - 07.02.2013, 4105 - D115, Brandt, Arno

Kommentar

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Inhalt:

- Regionale Entwicklungsstrategien Regionalmanagement
- Regionale Wirtschaftspolitik und -entwicklung;
- Ausgewählte spezifische Themen und Problemfelder der Regionalentwicklung;
- Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik;
- Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung

Studienleistungen / Prüfungsform:

2 Referate, davon ein Referat schriftlich ausgearbeitet

Literatur

Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen

Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden

Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund

ARL (Hrsg.) 2005: Handwörterbuch der Raumordnung Hannover

ARL (Hrsg.) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover

Wüstenrot-Stiftung (Hrsg.)/ Prognos AG (Bearb) 2009;

Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg

Danielzyk, R., Trommer, S., Pesch, F., Sahnen, H. (Hrsg.) 2010

Perspektive Stadt Essen

Heinz, W. W. 2008: Der große Umbruch Deutsche Städte und

Globalisierung Stuttgart

Häußermann H., Läßle D., Siebel W., 2008: Stadtpolitik Frankfurt/Main

Wahlpflichtmodule außerhalb der Fachgruppe Landschaft*Künstlerische Gestaltung*

Künstlerisches Gestalten A

Experimentelle Übung

Madlowski, Klaus / Rathert, Imke / Wiedemann, Moritz
Fr, wöchentl., 11:00 - 14:00, 26.10.2012 - 01.02.2013, 4201 - B-139
Kommentar

Die Wortschöpfung „hausgemacht“ wird in der Regel im Zusammenhang mit der Zubereitung von Lebensmitteln und Speisen (oft auch irreführend) verwendet, um die besondere Qualität und Originalität eines individuell hergestellten, authentischen Produktes gegenüber standardisierter, industrieller Massenware hervorzuheben. In der negativen Bedeutungsvariante meint „hausgemacht“ selbst verschuldete und zu verantwortende Probleme.

Im Zusammenhang mit Architektur (und Kunst) lädt der Begriff und das Derivat „Hausmacher Art“ natürlich geradezu dazu ein, seine unscharfe Definition zu kreativen mehrdeutigen Interpretationen und Transformationen zu gebrauchen.

Dieses Potential wollen wir im Wintersemester nutzen um ganz konkret am Beispiel von Häusern einige grundsätzliche Themen der künstlerischen Gestaltung im Kontext von Architektur zu bearbeiten. In einzelnen praktischen Übungen mit unterschiedlichen Werkstoffen geht es um ausgewählte Aspekte der Zusammenhänge von Körper, Raum, Proportion, Maßstab, Struktur, Materialität, Form, Konstruktion und Detail.

Bemerkung

Im Wintersemester 2011/12 wollen wir den Schwerpunkt auf systematische Strukturen und Prozesse legen, um die Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen zu trainieren.

„Ein System ist ein nach Prinzipien geordnetes Ganzes“, lautet die allgemeinste Definition, die man bei Wikipedia findet. Die Kenntnis der Ordnungsprinzipien, Strukturen, Regelwerke und Muster, nach denen Elemente zu Systemen organisiert werden, sind ein wesentliches Merkmal unserer Orientierung, der Differenzierung der Wahrnehmung und Grundlage unserer Handlungsfähigkeit. Als Gegenteil eines Systems gilt eine strukturlose Zusammenstellung einzelner Elemente, die als Aggregat bezeichnet wird. Am Ende der Ausbildung in einem so komplexen und verantwortungsvollen Berufsfeld wie dem der Architektur sollte sichergestellt sein, dass die Tätigkeit in höherem Maße zu Systemen führt als zu Aggregaten.

In mehreren Übungen mit unterschiedlichen Materialien geht es darum, die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung durch die mehr oder weniger enge Einschränkung auf eine überschaubare Anzahl von Ausgangselementen und Spielregeln soweit zu reduzieren, dass die eigenen Entwurfs- und Gestaltungsprozesse effizient strukturiert werden und zu überzeugenden Ergebnissen führen.

Künstlerisches Gestalten B

Experimentelle Übung

Frings, Detlef / Nemetschek, Mirjam / Sickert, Katharina
Fr, wöchentl., 11:00 - 14:00, 26.10.2012 - 01.02.2013, 4201 - B075 (Zeichensaal)
Bemerkung

Die Vermittlung zeichnerischer Grundlagen und die Schulung der Wahrnehmung stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Über das Erlernen der perspektivischen Freihandskizze hinaus soll ein individueller Ausdruck entwickelt werden.

Das umfasst das genaue Beobachten, das Erkennen von Raumzusammenhängen, die Reduktion von Eindrücken, das Entwickeln von Spannung im Bildaufbau und die Fähigkeit bewusst bildnerische Entscheidungen zu treffen.

Kreatives Potenzial und Fähigkeit eine Situation zeichnerisch zu beherrschen und weiter zu entwickeln sind die Voraussetzungen dafür, Entwurfsprozesse bildhaft auszuformen.

Stadtplanung II

Städtebau 2

Vorlesung/Seminar

Herwarth von Bittenfeld, Carl / Schröder, Jörg / Urban, Verena / Hartmann, Sarah /
Rosenberger, Joachim / Bente, Heiner / Lüder, Ines / Ferretti, Maddalena / Sommariva, Emanuele /
Haid, Christian

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - C050 Hörsaal Architektur , Vorlesung

Mi, wöchentl., 10:00 - 13:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - C007, 2. Gruppe

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - A-116, 1. Gruppe

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - A-111, 3. Gruppe

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - A-114, 4. Gruppe

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4201 - B053

Theorie aktueller Architektur 2

Entwurfstheorien, Theorie und Praxis I - Atmosphären

Seminar, ECTS: 6 (Diplom, Bachelor), 5 (Master)

Buchert, Margitta

Di, wöchentl., 10:00 - 13:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - C007

Kommentar

atmosphären

BA Modul Theorie und Praxis 1 I Gestaltung + Wahrnehmung**MA Modul Entwurfstheorien + MA Modul Landschaft Theorien aktueller Architektur II****Diplom Entwurfsgeschichten BStBg XI**

Der Produktion von Atmosphären kommt in gegenwärtigen Diskursen zu Architektur und zum architektonischen Entwerfen eine hohe Aufmerksamkeit zu. Umschrieben werden damit spezifische Qualitäten präsenzstärkender Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Wirkungsdimensionen, die sich einfacher Fassbarkeit und Planung entziehen. Im Seminar werden Hintergründe, Intentionen und Entwurfswege von auf atmosphärische Wirkungen gerichteter Gestaltung mit Geometrie, Material, Farbe, Licht sowie verschiedene Charaktere, Wahrnehmungsweisen und Entwurfswege untersucht. Bedeutungsdimensionen von Atmosphären in Architektur, Kunst, Stadt und Freiraum zwischen Material und Immaterialität werden an exemplarischen Konzepten und Projekten vergleichend analysiert, in ihren anthropologischen und kulturellen Kontexten reflektiert und im Hinblick auf ihre praxisbezogenen Qualitäten diskutiert. Die phänomenologisch-analytischen Annäherungen erweitern die Kenntnisse zu Entwurfstheorien und fördern die reflexive und kreative Entwicklung des eigenen Gestaltungsrepertoires.

Lehrmethode

Seminar, 4 SWS + Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Kurzaufgaben, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

Zeit und Ort

dienstags 10-13 h + Blockveranstaltung 20.-22. November 2012

Beginn

Di 23.10.2012 10h

Theorien aktueller Architektur (Film und Architektur)

Seminar, ECTS: 6 (Diplom), 5 (Master)

Buchert, Margitta / Burs, Martin

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4201 - B053

Kommentar

film und architektur

MA Modul Theorien aktueller Architektur**MA Modul Landschaft Theorien aktueller Architektur II****Diplom Transdisziplinäre Studien BStBg XII**

Die Analyse filmischer Raumsituationen, Bewegungsmomente und Bedeutungsspektren eröffnet neue Sichtweisen auf die Architektur. Im Film werden Räume auf unterschiedliche Weise ins Bild gesetzt oder fiktiv konzipiert, Wirklichkeit wird abgebildet oder neu erzählt. Das Seminar lotet diese Möglichkeiten aus. Es werden Einblicke in kulturelle und technische Grundlagen der Produktion und Rezeption von Filmen gegeben und ausgewählte Filme mit dem Fokus auf unterschiedliche Facetten der Verbindung von Film und Architektur sowie von materialisierten und imaginären Raumvorstellungen analysiert und diskutiert. Über die Kontextualisierung der im Seminar behandelten Einzelaspekte zu aktuellen kulturellen Entwicklungen und architektonischen Tendenzen werden architektur- und kulturtheoretische Kenntnisse gestärkt und um praxisrelevante komparatistische Kompetenzen und transdisziplinäres Wissen erweitert.

Lehrmethode

Seminar, 4 SWS

Leistungsnachweis

Referat und daraus entwickelte schriftliche Hausarbeit

Zeit und Ort

montags 18-20 h + Blockveranstaltungen

Raum C 007

Beginn

Mo 22.10.2012 18h

*Gebäudelehre II***Gebäudelehre VI (Internationaler Workshop Erasmus IP)**

20212, Seminar, ECTS: 6 (Diplom und Bachelor), 5 (Master), Max. Teilnehmer: 25

Léon, Hilde / Stelter, Nils / von Stuckrad, Götz

Kommentar Findet Februar/März (14 Tage) statt

Umweltsysteme: Kulturlandschaft

Den Stundenplan des Institutes für Wasserwirtschaft, Hydrologie und landwirtschaftlichen Wasserbau für den Masterstudiengang Landschaftsarchitektur finden Sie unter

<http://www.iww.uni-hannover.de/Lehre/Studienplaene/landscharch%20MSc.pdf>

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um ein zweisemestriges Wahlpflichtmodul handelt. Sie können das Modul erst nach Besuch/ Prüfung in allen vorgegebenen Lehrveranstaltungen erfolgreich abschließen.

Umweltsysteme: Kulturlandschaft

49157, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, SWS: 5, ECTS: 6

Küster, Hansjörg (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 07.01.2013, 3201 - 003 (Parkettsaal) , Vorlesung

Mo, wöchentl., 16:00 - 17:00, 22.10.2012 - 07.01.2013, 3201 - 003 (Parkettsaal) , Seminar

Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung

Bemerkung

Termin der experimentellen Übung n. V.: Experimentelle Übung mit Seminar umfasst 3 SWS; Wahlpflichtmodul für Studierende des 1. o. 3. Fachsemesters MSc Biologie der Pflanzen mit Major Geobotanik; dieses Modul ist identisch mit MII-4 des MSc LaWi; Anmeldung ab 16.07.2012 bis Vorlesungsbeginn per Listeneintragung im Sekretariat Geobotanik Mo-Do 08:30-15:30 Uhr, Fr: 08:30-12:30 Uhr

Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung

Studium Generale

VOB - Ausschreibung und Vergabe

42131, Seminar, Max. Teilnehmer: 12

Reinecke, Bernd

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4107 - 119

Kommentar

Die VOB ist in die Teile A, B und C unterteilt. Teil A, der sich mit Ausschreibung und Vergabe befasst ist der thematische Schwerpunkt dieses Seminars. Die Teile B und C (Vertrag und Allgemeine Technische Vertragsbedingungen) werden im Überblick behandelt.

Zielsetzung:

Mit dem Seminar „VOB - Ausschreibung und Vergabe“ sollen Grundlagen zur Vorgehensweise bei Ausschreibung und Vergabe vermittelt werden. Ein Einblick in die rechtlichen Aspekte sowie der praktische Umgang mit der VOB soll geschult werden.

Inhalt/Vorgehensweise:

Wichtige Arbeitsschritte für die Ausschreibung der Leistungen und Vergabe des Auftrages an einen Unternehmer werden im Seminar Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Landschaftsarchitektur vermittelt. Die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, die Prüfung von Angeboten und die Auswertung von Preisspiegeln sind ebenso Inhalt des Seminars, wie das Aufzeigen von häufigen Fehlern bei der Ausschreibung und ihren Folgen.

Für die Leitung des Seminars konnten wir Herrn Landschaftsarchitekt BDLA Dipl.-Ing. Bernd Reinecke mit umfangreicher Erfahrung in Vergabe und Ausschreibung gewinnen.

Leistungsumfang:

Teilnahme an allen Seminarterminen 4 benotete Übungen, die außerhalb der Seminartermine erarbeitet werden und Diplomstudierenden des Fachbereichs Landschaft als eine Ausarbeitung anerkannt werden.

Bemerkung

Teilnehmerzahl:

max. 12 Teilnehmer

Bei einer größeren Anzahl von Interessenten entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung:

findet am ersten Veranstaltungstermin statt

Projekt kurz Change and ReUse

Projekt, ECTS: 5

Zibell, Barbara / Bloem, Hendrik

Di, wöchentl., 14:00 - 18:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - C150

Kommentar

M.Sc. Architektur und Städtebau

Projekt_kurz Baukultur (5CP) + **Tagesexkursionen 2CP**

Diplom Architektur

Seminar Architektursoziologie (6CP)

Change and ReUse

Eine kritische Bestandsaufnahme

Inhalt und Lernziele

Umnutzung ist ein wichtiges Handlungsfeld in Architektur und Städtebau. Die Veranstaltung fokussiert aktuelle Projekte aus der Region Hannover und bringt verantwortliche ArchitektInnen, PlanerInnen und NutzerInnen mit den Studierenden zusammen

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Spaß daran haben, sich das Aufgabenfeld Umnutzungen zu erschließen und sich dafür methodische Kompetenzen aneignen möchten.

Sie gliedert sich deshalb in die Abschnitte Dokumentation mit Exkursion (Treffen der Akteure vor Ort), Diskussion sowie Präsentation und verfolgt das Ziel, den Studierenden wissenschaftliche Methoden zur Dokumentation baulicher Objekte im städtischen Kontext sowie soziale und kommunikative Kompetenzen im Zusammenhang mit der Vorbereitung von Exkursionen zu vermitteln.

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken durchgeführt, die jeweils aus zwei Exkursionen und einem Reflexionsteil bestehen.

Für die Dokumentation darf wahlweise auch das Medium Film zum Einsatz kommen.

Lehrmethode

Fachliche Inputs / Diskussionen, Recherchen, Interviews, Exkursionen, Präsentationen.

Studienleistungen

Regelmäßige Teilnahme (Blockveranstaltungen); Anfertigen einer Dokumentation (in Gruppenarbeit), Abgabe Zwischenresultate.

Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung, gemeinsames Abschlusskolloquium.

Termine

23. + 30.10.2012 (14-16Uhr)

22.+23.11., 06.+07.12, 17.+18.01.2013 (Do.13-18Uhr, Fr. 10-18Uhr) , 29.01. 2013 (14-17Uhr)

Erster Termin

23.10.2012

Veranstaltungsort

Herrenhäuser Str. 8, Raum A -116

3. Masterstudiengang - Umweltplanung

1. Semester

Master Projekt I

Modulbezeichnung:

Master Projekt I
(Master Project I)

ggf. Kürzel:

Projekt UP 1

Semester:

1.

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

Deutsch, Englisch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit max. 8 Studierenden und Seminar mit 2 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

422 Std. Selbststudium

Erarbeitung der Projektinhalte, Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Erstellung eines Abschlußberichtes und einer Projektpräsentation

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Gutachten, oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Seminar mit Referaten, Abschlussbericht und Präsentation der Projektergebnisse,

Kreditpunkte:

15

Empfohlene Voraussetzungen:

Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten Semesters

Lernziele/Kompetenzen:

Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen eigenständig theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen erworben werden. Durchführung von Literaturrecherchen.

Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen bei der Bearbeitung des Projektthemas trainiert und gefestigt werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt:

Vertiefung methodisch-wissenschaftlichen Arbeitens. Eingrenzung der Projektziele und Erarbeitung der Fragestellung. Selbstorganisation der Gruppenarbeit (Zeit- und Arbeitsplan). Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.

Literatur:

Die eigenständige Literaturrecherche ist wesentlicher Bestandteil der Lernziele, zusätzlich wird relevante Literatur themenbezogen zur Verfügung gestellt.

Masterprojekt "Dorfentwicklung in Lippstadt-Dedinghausen"

440200, Projekt, SWS: 2, ECTS: 15, Max. Teilnehmer: 8

Steffenhagen, Pia

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - D115

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.10.2012 - 29.10.2012, 4105 - D115

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen gefestigt und vertieft werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft sowie Herausforderungen des forschungsorientierten Arbeitens, in Gruppen von 5 Studierenden, bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

Studienleistungen/Prüfungsform

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Übungen und Bericht, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Master Projekt I/III: Bioklima und Grünflächenverbund in Hannover

Projekt, ECTS: 15

Rüter, Stefan

Master Projekt I/III: Erlensterben an Fließgewässern - Maßnahmen zur Eindämmung von Phytophthora alni

Projekt, ECTS: 15

Werpup, Anne

Master Projekt I/III (Landschaftsarchitektur) - Shifting Ground Medellin

Projekt, ECTS: 15

Claghorn, Joseph / Hacker, Eva / Werthmann, Christian

Di, wöchentl., 09:00 - 13:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , ILA:

Kommentar

TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Master Projekt I/III (Umweltplanung) HiKuLa für Manuela

Projekt, ECTS: 15

Boll, Jan Thiemen (verantwortlich) / Kirsch-Stracke, Roswitha (verantwortlich)

Kommentar TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Themenvorstellung der Masterprojekte I und III (UP)

Sonstige

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung (1. und 3. Semester)

Stadt-, Regionalplanung, Regional Governance

Stadt- und Regionalplanung, Regional Governance

Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Sondermann, Martin (begleitend)

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - E211

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - E211

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.01.2013 - 18.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse der Raumplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen und Ansätze zum Interessensausgleich und zur Konfliktlösung in Theorie und Praxis erlernen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Analysefähigkeiten, System- und Syntheseverständnis, sozialer Akzeptanz sowie Interaktionsfähigkeiten und Weiterbildungsfähigkeit.

Inhalte

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 8 Studierenden bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Studien- und Prüfungsleistung

Referat und schriftliche Ausarbeitung oder mdl. Prüfung

Bemerkung

Für Diplomstudierende ist diese Lehrveranstaltung der zweite Teil des Pflichtfachs Stadt-, Regional- und Landesplanung.

Literatur

Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen

Selle K, 2006: Planen.Steuern.Entwickeln. Dortmund

Knieling J, Fürst D, Danielzyk R, 2003: Kooperative Handlungsformen in der Regionalplanung Dortmund

ARL (Hrsg) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover

Wüstenrot-Stiftung (Hrsg)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2005: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover

Fürst, D. & Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Aufl., Dortmund

Th.Wiechmann, 2009: Planung und Adaption Strategientwicklung in Regionen, Organisation und Netzwerken. Detmold

Fürst, D. 2010: Raumplanung Herausforderung des deutschen Institutionensystems Detmold

Biodiversität und Naturschutz

Biodiversität und Naturschutz

440900, Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Rode, Michael / Prasse, Rüdiger / Graf, Martha

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2012 - 28.01.2013, 4105 - E011, und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.01.2013 - 30.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften. Durchführung von Literaturrecherchen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Fachliteratur, Zielorientierte Aufbereitung mit kritischer Hinterfragung und Präsentation wissenschaftlicher Literatur.

Inhalt

Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität.

Studien- und Prüfungsleistungen

Teilnahme am Seminar, Erarbeitung und Präsentation eines Referates.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. M. Reich kann von Diplomstudierenden als Planungsbezogene Ökologie II belegt werden.

Literatur

Internationale Fachzeitschriften und Fachbücher zu den wechselnden, aktuellen Themen des Seminars.

Barbour, M.G., Burk, J.H., Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W., 1998: Terrestrial plant ecology. 649 S., Menlo Park: Addison Wesley Longman Inc..

Begon, M. et al., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.

Clements, F.E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington (242): Carnegie Inst.

Hobohm, C., 2000: Biodiversität. 214 S., Wiebelsheim: Quelle & Meyer UTB.

Hubbell, S.P., 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. 375 S., Princeton: Princeton University Press.

(Monographs in Population Biology 32)

Matthies, D. & M. Reich (Hrsg.), 1995: R.B. Primack -

Naturschutzbiologie. 713 S., Heidelberg: Spektrum Verlag.

Preising, E., Vahle, H.-C., Brandes, D., Hofmeister, H., Tüxen, J., Weber, H. E. et al., ab 1990: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens.

Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Hannover.

(Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 20, 10 Bände)

Silvertown, J.W. & Lovett Doust, J., 1993: Introduction to Plant Population Biology. 210 S., Oxford: Blackwell Scientific Publications.

Wegener, U. (Hrsg.), 1998: Naturschutz in der Kulturlandschaft: Schutz und Pflege von Lebensräumen. 456 S., Jena: Gustav Fischer Verlag.

2. Semester*Master Projekt II*

Modulbezeichnung:

Master Projekt II

(Master Project II)

ggf. Kürzel:

Projekt UP 2

Semester:

2.

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

Deutsch, Englisch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit max. 8 Studierenden und Seminar mit 2 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden (Seminar)

422 Std. Selbststudium

Erarbeitung der Projektinhalte, Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Erstellung des Berichtes und einer Abschlußpräsentation.

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Gutachten, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Seminar, Bericht und Präsentation der Arbeit

Kreditpunkte:

15

Empfohlene Voraussetzungen:

Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten und zweiten Semesters.

Lernziele/Kompetenzen:

Eine umweltplanerische Aufgabe soll auf Grundlage des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik fundiert, sowie grundlagen- und methoden-orientiert bearbeitet und hinterfragt werden. Theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen sollen vertieft und über die Inhalte des Master Projekt I hinaus auf andere Fachgebiete erweitert und durch den kritischen Umgang mit innovativen Denkansätzen und aktuellen Forschungsfragen ausgebaut werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft werden. Selbstorganisation der Gruppenarbeit (Zeit- und Arbeitsplan). Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

3. Semester

Master Projekt III

Modulbezeichnung:
Master Projekt III
(Master Project III)

ggf. Kürzel:

Projekt UP 3

Semester:

3

Modulverantwortliche(r):

Studienkommission

Dozent(in):

alle Prüfungsberechtigten

Sprache:

Deutsch, Englisch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Projektarbeit mit max. 8 Studierenden und Seminar mit 2 SWS

Arbeitsaufwand:

28 Std. Kontaktstudium

Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden (Seminar)

422 Std. Selbststudium

Erarbeitung der Projektinhalte, Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Erstellung des Berichtes und einer Abschlußpräsentation.

Studienleistungen/ Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Gutachten, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Seminar, Bericht und Präsentation der Arbeit

Kreditpunkte:

15

Empfohlene Voraussetzungen:

Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten und zweiten Semesters.

Lernziele/Kompetenzen:

Eine umweltplanerische Aufgabe soll auf Grundlage des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik fundiert, sowie grundlagen- und methoden-orientiert bearbeitet werden. Theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen sollen vertieft und über die Inhalte der bisherigen beiden Projekte hinaus auf andere Fachgebiete erweitert und mit diesen verknüpft werden. Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten, beispielsweise aus aktuellen Forschungsvorhaben, sollen dabei zum Tragen kommen.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft werden. Selbstorganisation der Gruppenarbeit (Zeit- und Arbeitsplan). Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

Medienformen:

Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.

Literatur:

Die eigenständige Literaturrecherche ist wesentlicher Bestandteil der Lernziele, themenbezogen wird zusätzlich relevante Literatur zur Verfügung gestellt.

Themenvorstellung der Masterprojekte I und III (UP)

Sonstige

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Bemerkung (1. und 3. Semester)

Masterprojekt "Dorfentwicklung in Lippstadt-Dedinghausen"

440200, Projekt, SWS: 2, ECTS: 15, Max. Teilnehmer: 8

Steffenhagen, Pia

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - D115

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.10.2012 - 29.10.2012, 4105 - D115

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen gefestigt und vertieft werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Inhalt

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft sowie Herausforderungen des forschungsorientierten Arbeitens, in Gruppen von 5 Studierenden, bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

Studienleistungen/Prüfungsform

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Übungen und Bericht, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Master Projekt I/III: Bioklima und Grünflächenverbund in Hannover

Projekt, ECTS: 15

Rüter, Stefan

Master Projekt I/III: Erlensterben an Fließgewässern - Maßnahmen zur Eindämmung von Phytophthora alni

Projekt, ECTS: 15

Werpup, Anne

Master Projekt I/III (Landschaftsarchitektur) - Shifting Ground Medellin

Projekt, ECTS: 15

Claghorn, Joseph / Hacker, Eva / Werthmann, Christian

Di, wöchentl., 09:00 - 13:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , ILA:

Kommentar

TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Master Projekt I/III (Umweltplanung) HiKuLa für Manuela

Projekt, ECTS: 15

Boll, Jan Thiemen (verantwortlich) / Kirsch-Stracke, Roswitha (verantwortlich)

Kommentar TOPIC

In early December 2010, the rain soaked hills in a northern suburb of Medellín, Colombia collapsed in a devastating landslide killing over 150 people. The disaster was tragic, but not altogether unanticipated. The incident in Bello was only the latest in a recurring pattern of frequent landslides in a belt of unstable volcanic soils which over the years have claimed thousands of lives. Yet despite the increasing risk of landslides in the area and numerous plans and schemes to contain growth, development on the steep slopes surrounding Medellín continues. A combination of violence and diminished economic opportunity in the surrounding countryside has contributed to a period of rapid, unplanned growth typical of many urban centers in the developing world. To the consternation of rational planners, the patterns of this informal growth have evolved following a distinct, seemingly chaotic logic, in contrast to the simple, rigid patterns of the gridded 'formal' city. Each time an updated Master Plan and strategy to regularize and limit urban growth has been devised, the boundaries of informal occupation have only increased.

This studio seeks to understand the patterns of informal growth surrounding Medellín in an effort to find strategic paths of landscape intervention to protect against the worst outcomes, while simultaneously providing strategies that could improve the lives of area residents. Challenging the rigid, and ultimately counterproductive concept of zones and growth boundaries, the studio instead proposes to develop ecological, agricultural, and infrastructural landscape prototypes and models that can be deployed at the specific, site scale to achieve the most important goals.

SCHEDULE

Weekly from 9:00 to 13:00

Project Start: tuesday, 23.10.2012 um 9 Uhr, Raum B061

First Review: 13.11.12

Midterm Review: 12.11.12

Final Review: 06.02.13

PARTICIPANTS

This semester long studio course is intended for Master's Degree Students in Landscape Architecture and in Landscape Planning. Students will learn to work in an interdisciplinary manner on a large and complex project in an international setting. The research and design strategies proposed by the students may be used to further ongoing design proposals currently commissioned by the government of Medellín. As such, students with well-thought out and compelling proposals have the opportunity to make an impact on a real project that will affect the lives of thousands in years to come

Exkursion und Stegreif

Lernziele/ Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche bzw. wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreife: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren

Studienleistung/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Exkursion IF

42233, Exkursion

Oppermann, Bettina (verantwortlich) / Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Maus, Friederike (begleitend) / Schwinge, Anna (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend)
s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet,

Exkursion IUP

42442, Exkursion

Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer
s. Aushang

Wochenstegreif IUP

42596, Übung

von Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rode, Michael /
von Ruschkowski, Eick
Termin s. Aushang

ERASMUS - Intensive Programme (IP)

42612, Seminar, Max. Teilnehmer: 6
Scholles, Frank / Steffenhagen, Pia
Kommentar

Inhalt

Within the framework of the EU ERASMUS programme, the network of urban and regional planning departments of the universities of Bologna, Bristol, Hannover, Nijmegen, Oradea, and Tours have established an annual Intensive Programme with a duration of 12 days. In every year, one of the participating universities will host the seminar.

In March 2013 the seminar will take place in Oradea, Rumania.

Organisation

The seminar is organised in a way that every participating university forms a group of six students. Every national group will first present a case study which serves to implement an approach to sustainable development in urban or regional planning. Subsequently, students will collaborate in international groups and work intensively on the Hannover case study.

Participants are expected: (a) to prepare a presentation and to compile a written summary in English language, (b) to orally present the chosen case study, (c) to work in international groups during the seminar, (d) to present the results of the group work in oral and written form at the end of the seminar, (e) to provide help for our guests during their stay in Hannover.

Apart from the intensive work, there will be formal and more informal opportunities to exchange thoughts on planning and other issues in the participating countries. The language in the seminar will be English. So, a satisfactory knowledge of this language will be required, although not necessarily fluency. The seminar is also meant to improve your language skills.

Studien-/Prüfungsleistung

Wochenstegreif

Bemerkung Das Seminar findet vom 06. - 13.03.13 in Oradea statt.
Vorbereitungstermine n.V.

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

Umweltrecht und -verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Niederstadt, Frank / Moss, Timothy

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - D115, Niederstadt, Frank

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.11.2012 - 14.11.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.11.2012 - 21.11.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.12.2012 - 12.12.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.01.2013 - 16.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.01.2013 - 23.01.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Moss, Timothy

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Spezielle Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln, Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände

u.a.. Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen.

Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts und Wasserrechts.

Immissionsschutz unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.).

Am Beispiel spezieller und aktueller Fragen des Umweltschutzes sollen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen durchdrungen werden.

Studienleistungen / Prüfungsform

Referat und Ausarbeitung

Literatur

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Umweltrecht. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Baugesetzbuch. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Bauer, M. W., Bogumil, J., Knill, C., Ebinger, F., Krapf, S., Reißig, K. (2006): Modernisierung der Verwaltungsorganisation und von Verwaltungsverfahren im Umweltschutz. Endbericht. Universität Konstanz, Ruhr-Universität Bochum.

Prittwitz, V. von (2000): Institutionelle Arrangements in der Umweltpolitik. Zukunftsfähigkeit durch innovative Verfahrenskombinationen? Opladen: Leske + Budrich.

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) (2007): Umweltverwaltungen unter Reformdruck. Herausforderungen, Strategien, Perspektiven. Sondergutachten.

Weitere spezifische Literatur wird aktuell angegeben

Modellansätze für die Umweltplanung

42509, Seminar

Herrmann, Sylvia

Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, 24.10.2012 - 24.10.2012, 4105 - D007, und Blocktermin nach Absprache

Block, 08:00 - 20:00, 04.02.2013 - 08.02.2013, 4105 - E211

Kommentar

Integrative Modellkomplexe als Instrument der Politikberatung dargestellt am Beispiel EURURALIS 2.0

Inhalt

EURURALIS ist ein integrativer Modellkomplex, der seit 2004 von niederländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickelt wurde, um die Entscheidungen im Rahmen der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume zu unterstützen.

Dabei werden drei bereits langjährig etablierte Modelle mit einander kombiniert, um auf diese Weise die globale Ebene der Weltmärkte (GTAP) mit den bio-physikalischen Bedingungen der Landnutzung auf der europäischen Nationalebene (IMAGE) zu verknüpfen und darüber hinaus durch die Kopplung mit einem Landnutzungsgenerator (CLUE) auf der lokalen Ebene (1 qkm - Auflösung) eine flächenbezogene Visualisierung der Szenarios zu ermöglichen.

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Modellen und ihren Schnittstellen vertraut zu machen, grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume vorzustellen und zu vertiefen sowie die Chancen und Grenzen derartiger Entscheidungsunterstützungssysteme zu erarbeiten.

Arbeitsplan

Einführung in die Thematik, Grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume
Einführung in die im Modellkomplex EURURALIS vorhandenen Modelle
Eigenständige Arbeit der Studierenden mit der Demoversion von EURURALIS
Erarbeitung verschiedener Fragestellungen
Diskussion und Bewertung des Modellkomplexes in Bezug auf Handhabbarkeit, Qualität der Wissensvermittlung, Szenariofähigkeit und Potential der Politikunterstützung.

Im Anschluss an die einwöchige Veranstaltung sind von den Studierenden vertiefende Berichte zu Einzelthemen zu verfassen, welche die Arbeit mit EURURALIS ergänzen sollen. Diese werden anschließend im STUD-IP der Gruppe zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Voraussetzung:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung MM 15 im SoSe.

Anmeldung:

ab sofort unter herrmann@umwelt.uni-hannover.de

This seminar is held in English or German.

Geschichte der Landschaftsarchitektur

440500, Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Stiers, Birte / Stephan, Juliane

Do, wöchentl., 08:00 - 12:00, 25.10.2012 - 31.01.2013, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Erlangung von Kenntnissen in der Geschichte der Gartenkunst; Kenntnisse über Gärten der unterschiedlichen Epochen; Kenntnisse über Entwicklung des Berufsstandes Landschaftsarchitektur, über historische Entwicklung der Aufgabenbereiche.

Inhalt

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Betrachtung ausgewählter Themenbereiche der Geschichte der Landschaftsarchitektur. Hierbei werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Thema im WiSe 2012/2013: Die Herrenhäuser Gärten als gartenhistorisches und gartendenkmalpflegerisches Forschungsfeld (siehe gesonderter Aushang).

Studien- und Prüfungsleistungen

schriftliche Ausarbeitung / Referat

Bemerkung
Literatur

weitere Lehrperson Ronald Clark

Hennebo, D. & Hoffmann, A. 1963: Geschichte der deutschen Gartenkunst. Band 1-3, Broschek Verlag, Hamburg. Hennebo, D. (Hrsg.) 1977-1981: Geschichte des Stadtgrüns. Band 1-5, Patzer Verlag, Berlin, Hannover. Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1997: Grüne Biographien. Biographisches Handbuch der Landschaftsarchitektur in Deutschland im 20. Jahrhundert, Patzer-Verlag, Berlin/Hannover. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Seminar/experimentelle Übung, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Werthmann, Christian (verantwortlich) / Claghorn, Joseph (begleitend) / Milos, Christina (begleitend) / Schäfer, Heike (begleitend)

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 17.10.2012 - 17.10.2012, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Vortrag: Eva Liebermann: Looking Back and Ahead – 50 Years of Practice of a Hannover Alumna

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 4201 - B010

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis aktueller landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien. Vertieftes Wissen zu aktuellen Theorieansätzen in der Landschaftsarchitektur. Kenntnisse interdisziplinärer Ansätze, speziell aus Architektur und Städtebau. Spezielle Kenntnisse aktueller Entwicklungstendenzen internationaler Landschaftsarchitektur. Spezielle entwerferische Fertigkeiten.

Inhalt

Vermittlung von vertieftem Wissen über anwendungsorientierte, zentrale Theorieansätze in der heutigen internationalen Landschaftsarchitektur mit engen Bezügen zu Ansätzen aus Architektur und Städtebau, mit Hinblick auf aktuelle entwerferische Problemstellungen im urbanen und landschaftlichen Raum. Erörterung und Entwicklung spezieller landschaftsarchitektonischer Analyse- und Entwurfsmethoden sowie Diskussion beispielhafter Anwendungen in der aktuellen, internationalen Landschaftsarchitektur.

Studien- und Prüfungsleitungen

Referat/Ausarbeitung/Übungen

Darüber hinaus finden im Rahmen des Pflichtmoduls Tagesexkursionen statt, die voraussichtlich an einem Montag erfolgen werden.

Aktuelle Fragen der Umweltplanung I - II

Naturschutz- und Umweltökonomie

Vorlesung/Seminar, SWS: 2

Matzdorf, Bettina (verantwortlich)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, 24.10.2012 - 24.10.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 08.11.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.01.2013 - 09.01.2013, 4105 - D007

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 10.01.2013 - 10.01.2013, 4105 - D007

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.01.2013 - 23.01.2013, 4105 - D007

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.01.2013 - 24.01.2013, 4105 - D007

Kommentar

Zielsetzung für das WS 2012/2013:

Vermittlung wesentlicher Grundlagen der Umweltökonomie unter besonderer Berücksichtigung der Fragen von Landnutzungssteuerung

Lehrform für das WS 2012/2013:

Vorlesung/ Seminar (insbesondere die Verknüpfung zur Planung wird in Form von Koreferaten zur Vorlesung durch die Studentinnen und Studenten erarbeitet und im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)

Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

1. Ökonomische Erklärung von Umweltproblemen

Ausgangspunkt ist die ökonomische Erklärung von Umweltproblemen. Dazu werden essentielle Konzepte wie externe Effekte und öffentliche Güter und *property rights* eingeführt. Um die Problematik des Marktversagens zu verdeutlichen werden wesentliche Grundannahmen der Ökonomie wie rationales Handeln und *homo economicus* vorgestellt und kritisch diskutiert sowie in wesentliche ökonomische Grundlagen des Marktpreises eingeführt.

2. Ökonomische Lösungsansätze für Umweltprobleme

Aufbauend auf Teil 1 werden umweltökonomische Instrumente im Vergleich zu anderen Instrumenten eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf positiven finanziellen Anreizinstrumenten die auf eine Landnutzungssteuerung abzielen. Es werden die Voraussetzungen und Wirkungsweise verschiedener ökonomischer Anreizinstrumente dargestellt sowie nationalen und internationalen Beispiele gegeben. Aktuell im Zusammenhang mit dem Landnutzungsmanagement besonders relevante Instrumente wie Agrarumweltprogramme und Ausgleichszahlungen in Natura 2000 Gebieten werden ausführlich vorgestellt. Anhand dieser Maßnahmen werden Stärken und Schwächen ökonomischer Anreizinstrumente diskutiert.

3. Ökonomische Bewertung von Umweltgütern

Im dritten Teil wird eine Einführung in die ökonomische Bewertung von Umweltgütern und deren praktische Bedeutung im Zusammenhang mit Kosten-Nutzen-Analysen und Politikberatung diskutiert. Den Studentinnen und Studenten wird dabei ein Überblick über die aktuellen Methoden der Monetarisierung von Umweltgütern vermittelt.

Studien- und Prüfungsleitungen im WS:

Referate und Übungen

Zielsetzung für das SS 2013: Entwicklung von Payments for Ecosystem Services - Identifizierung der Nachfrage an Ökosystemdienstleistungen (Ecosystem Services) im Nationalpark „Unteres Odertal“

Voraussetzung: Teilnahme an der Vorlesung/ dem Seminar im WS 2012

Lehrform für das SS 2013: Seminar in Form einer fünftägigen Exkursion in den Nationalpark „Unteres Odertal“

Ingenieurbiologie - Aktuelle Forschungsfragen

Modulbezeichnung:

Ingenieurbiologie - aktuelle Forschungsfragen

ggf. Kürzel:

Ingenieurbiologie

Semester:

ab 2.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. E. Hacker

Dozent(in):

Prof. Dr. E. Hacker

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Landschaftsarchitektur

M. Sc. Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Vorlesung, Übungen und Seminar 4 SWS

Arbeitsaufwand:

60 Std. Kontaktstudium

90 Std. Selbststudium

Vorlesung und Seminar

Vor- bzw. Nachbereitung von
Seminar + Übungen

Studienleistungen/ Prüfungsform:

30 Minuten mündliche Prüfung

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

Vegetationstechnische Grundlagen oder Vergleichbares aus anderen Studiengängen mit Nachweis

Lernziele/Kompetenzen:

Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurbiologischen Lösungen;

Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung;

Verknüpfung von Ingenieurbiologie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung;

Erkennen von ingenieurbiologischen Lösungsansätzen für neue Herausforderungen im Erosionsschutz

Inhalt:

Ingenieurbiologische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen sowie in verschiedenen Landschaften Europas;

Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurbiologie und im Grünflächenbau;

Ingenieurbiologie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung;

Geschichte der Ingenieurbiologie;

Ingenieurbiologie, aktuelle Probleme und Lösungsansätze im Erosionsschutz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Forderungen der EU- Wasserrahmenrichtlinie

Ingenieurbiologie - aktuelle Forschungsfragen

Vorlesung/Seminar/Übung, ECTS: 5

Hacker, Eva (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2012 - 02.02.2013, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Vorlesung

Bemerkung Seminar nach Vereinbarung. Die Termine werden am 12.4.12 besprochen.

Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

Modulbezeichnung:

Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

(Spatial und Environmental Sustainable Development)

ggf. Kürzel:

Raum

Semester:

ab 1.

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. H. Kanning

Dozent(in):

Prof. Dr. H. Kanning

Sprache:

deutsch

Zuordnung zum Curriculum

M. Sc. Umweltplanung

Lehrform/SWS:

Seminar, über 2 Semester

Arbeitsaufwand:

56 Std. Kontaktstudium

108 Std. Selbststudium

Seminar

Vor- bzw. Nachbereitung des Seminars + Seminarleistung

Studienleistungen/ Prüfungsform:

schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)

Kreditpunkte:

5

Voraussetzungen:

Fachspezifisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalt:

Nach aktueller Problem- und Interessenslage werden ausgewählte spezifische Themen, z.B. aus folgenden Feldern behandelt:

Nachhaltigkeitsleitbild, Theoriebausteine, insbesondere der ökologischen Ökonomie Natürliche Ressourcen als Basis für nachhaltige Regionalentwicklungen/ nachhaltiges regionales Wirtschaften; Methoden und Instrumente für nachhaltige Raum- und Umweltentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Instrumente (z.B. Managementinstrumente, Ökobilanzen, Lizenzen) Ausgewählte spezifische Themen- und Handlungsfelder nachhaltiger Regionalentwicklungen (z.B. Energetische Biomassenutzung) Nationale Politiken zur Förderung nachhaltiger regionaler Entwicklungen Regionale Innovationssysteme, Wissen und ökologisch orientierte Innovationen Entwicklung eigener Projektideen und Fördermittelakquise

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung

Festivalisierung der Stadt- und Regionalentwicklung

Seminar

Danielzyk, Rainer

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2012 - 30.01.2013, 4105 - E211

Grundlagen der Regionalökonomie

Seminar, ECTS: 5

Brandt, Arno (verantwortlich)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 23.10.2012, 4105 - D115, Einführungsveranstaltung, Danielzyk, Rainer

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 4105 - D115, Brandt, Arno

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 31.01.2013 - 31.01.2013, 4105 - D115, Brandt, Arno

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.02.2013 - 07.02.2013, 4105 - D115, Brandt, Arno

Kommentar

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Inhalt:

- Regionale Entwicklungsstrategien Regionalmanagement
- Regionale Wirtschaftspolitik und -entwicklung;
- Ausgewählte spezifische Themen und Problemfelder der Regionalentwicklung;
- Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik;
- Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung

Studienleistungen / Prüfungsform:

2 Referate, davon ein Referat schriftlich ausgearbeitet

Literatur

Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen

Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden

Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund

ARL (Hrsg.) 2005: Handwörterbuch der Raumordnung Hannover

ARL (Hrsg.) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover

Wüstenrot-Stiftung (Hrsg.)/ Prognos AG (Bearb) 2009;

Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg

Danielzyk, R., Trommer, S., Pesch, F., Sahnen, H. (Hrsg.) 2010

Perspektive Stadt Essen

Heinz, W. W. 2008: Der große Umbruch Deutsche Städte und Globalisierung Stuttgart

Häußermann H., Läßle D., Siebel W., 2008: Stadtpolitik Frankfurt/Main

Wahlpflichtmodule außerhalb der Fachgruppe Landschaft*Meteorologie II***Meteorologie I**

44810, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Hauf, Thomas

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 17.10.2012 - 17.10.2012, 1101 - F142

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, ab 24.10.2012, 1105 - 141 Herrmann-Windel-Hörsaal

Bemerkung **Module:** Meteorologie I**Übungen zu Meteorologie I**

44811, Übung, SWS: 1

Hauf, Thomas

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:15, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1105 - 141 Herrmann-Windel-Hörsaal

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:15, 24.10.2012 - 09.01.2013, Findet im Raum 101, Gebäude 4134 statt.

Fr, wöchentl., 14:00 - 15:00, 26.10.2012 - 09.01.2013, Findet im Raum F118, Gebäude 4105 statt.

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:15, 16.01.2013 - 23.01.2013, Findet im Raum C109, Gebäude 1101 statt.

Bemerkung **Module:** Meteorologie I*Umweltsysteme: Kulturlandschaft***Umweltsysteme: Kulturlandschaft**

49157, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, SWS: 5, ECTS: 6

Küster, Hansjörg (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2012 - 07.01.2013, 3201 - 003 (Parkettsaal) , Vorlesung

Mo, wöchentl., 16:00 - 17:00, 22.10.2012 - 07.01.2013, 3201 - 003 (Parkettsaal) , Seminar

Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung

Bemerkung Termin der experimentellen Übung n. V.: Experimentelle Übung mit Seminar umfasst 3 SWS; Wahlpflichtmodul für Studierende des 1. o. 3. Fachsemesters MSc Biologie der Pflanzen mit Major Geobotanik; dieses Modul ist identisch mit MII-4 des MSc LaWi; Anmeldung ab 16.07.2012 bis Vorlesungsbeginn per Listeneintragung im Sekretariat Geobotanik Mo-Do 08:30-15:30 Uhr, Fr: 08:30-12:30 Uhr

Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung

*Bodenuntersuchungsverfahren***B GW-6 Bodenuntersuchungsverfahren**

16604, Experimentelle Übung, SWS: 4

Heumann, Sabine (verantwortlich) / Böttcher, Jürgen / Bachmann, Jörg / Guggenberger, Georg /

Mikutta, Robert / Sauheiti, Leopold

Block, 04.02.2013 - 08.02.2013, Gebäude: 4108 (Institut)

Bemerkung Anmeldung erforderlich

Studium Generale

Projekt kurz Change and ReUse

Projekt, ECTS: 5

Zibell, Barbara / Bloem, Hendrik

Di, wöchentl., 14:00 - 18:00, 23.10.2012 - 29.01.2013, 4201 - C150

Kommentar

M.Sc. Architektur und Städtebau

Projekt_kurz Baukultur (5CP) + **Tagesexkursionen 2CP**

Diplom Architektur

Seminar Architektursoziologie (6CP)

Change and ReUse

Eine kritische Bestandsaufnahme

Inhalt und Lernziele

Umnutzung ist ein wichtiges Handlungsfeld in Architektur und Städtebau. Die Veranstaltung fokussiert aktuelle Projekte aus der Region Hannover und bringt verantwortliche ArchitektInnen, PlanerInnen und NutzerInnen mit den Studierenden zusammen

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Spaß daran haben, sich das Aufgabenfeld Umnutzungen zu erschließen und sich dafür methodische Kompetenzen aneignen möchten.

Sie gliedert sich deshalb in die Abschnitte Dokumentation mit Exkursion (Treffen der Akteure vor Ort), Diskussion sowie Präsentation und verfolgt das Ziel, den Studierenden wissenschaftliche Methoden zur Dokumentation baulicher Objekte im städtischen Kontext sowie soziale und kommunikative Kompetenzen im Zusammenhang mit der Vorbereitung von Exkursionen zu vermitteln.

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken durchgeführt, die jeweils aus zwei Exkursionen und einem Reflexionsteil bestehen.

Für die Dokumentation darf wahlweise auch das Medium Film zum Einsatz kommen.

Lehrmethode

Fachliche Inputs / Diskussionen, Recherchen, Interviews, Exkursionen, Präsentationen.

Studienleistungen

Regelmäßige Teilnahme (Blockveranstaltungen); Anfertigen einer Dokumentation (in Gruppenarbeit), Abgabe Zwischenresultate.

Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung, gemeinsames Abschlusskolloquium.

Termine

23. + 30.10.2012 (14-16Uhr)

22.+23.11., 06.+07.12, 17.+18.01.2013 (Do.13-18Uhr, Fr. 10-18Uhr) , 29.01. 2013 (14-17Uhr)

Erster Termin

23.10.2012

Veranstaltungsort

Herrenhäuser Str. 8, Raum A -116

4. Veranstaltungen für andere Studiengänge

Environmental Planning

Vorlesung

von Haaren, Christina (verantwortlich) / Reich, Michael (verantwortlich) / Danielzyk, Rainer (begleitend) / Rode, Michael (begleitend) / Scholles, Frank (begleitend) / von Ruschkowski, Eick (begleitend) / Rüter, Stefan (begleitend) / Galler, Carolin (begleitend) / Lehrke, Frauke (begleitend) / Boll, Jan Thiemen (begleitend) / Graf, Martha (begleitend)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 4105 - E211